



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein



© pixabay.com



Kinder Ferienprogramm
Rückblick



betreutes Wohnen
Sommeraktivitäten



Senioren
Sommer 2022

Bürgermeister Ernst Fischbacher

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Habt Ihr noch Zeit oder Muse die Nachrichten zu verfolgen? Achtet bitte einmal darauf wie oft das Wort Krise darin vorkommt und in welchem Zusammenhang es gebracht wird. Mit der „Fluchtwelle“ hat es begonnen und mit „Corona“ ihre Fortsetzung gefunden. Wirtschaftskrise! Energiekrise! Rohstoffkrise! Klimakrise! Pflegekrise! Personalkrise! die Liste ließe sich noch endlos fortsetzen. Bisweilen macht es den Eindruck es geht so weit, bis auch noch das letzte Geldstück aus den Taschen der Bevölkerung ausgegeben ist. ABER, irgendwo muss das Geld ja herkommen und wer, wenn nicht wir selbst, wird die Wirtschaftsförderungen, Rettungsschirme, Strompreisdeckel etc, etc am Ende bezahlen? Geld drucken wird auf Dauer nicht funktionieren, hier gilt die alte Weisheit, je mehr Geld gedruckt wird, umso weniger ist es wert. Auch die Erhöhung der Kreditzinsen wird noch spannend für die Zukunft werden, wie sollen wir uns dann noch die dringend notwendigen Investitionen leisten? Und was geschieht insbesondere mit denjenigen, denen bereits jetzt die Luft ausgeht und für die der bevorstehende „goldene Herbst“ keinen Genuss der Farbenspiele in unserer außergewöhnlichen Landschaft bietet, sondern ein leeres Gelddörserl (ganz abgesehen von der Sorge vor dem anstehenden Winter)?

Wir machen uns in der Gemeindestube schon seit längerer Zeit Gedanken darüber und werden daher in einem Sondergemeinderat darüber beraten, wie wir mit den zu erwartenden Härtefällen umgehen und was wir als Gemeinde tun können, um für solche Szenarien auch zukünftig gewappnet zu sein. Neben finanziellen Hilfen wird auch das Thema der derzeitigen Abhängigkeiten im Energie-/ Nahrungsmittelsektor bzw die Möglichkeiten einer Autarkie ernsthaft zu besprechen sein. Weiters sollten die schon in diese Richtung getätigten Arbeiten erläutert und rasch weitergeführt werden. Alle Interessierten sind hiermit gebeten, an dieser öffentlichen Sitzung teilzunehmen und/oder im Vorfeld auch eigene Überlegungen und Vorschläge einzubringen.

Ein weiteres Thema, das mich seit meiner Zeit als Gemeinderat verfolgt, ist die Bebauung in unserer Gemeinde. Größer, Höher, Weiter ist oftmals die Devise. Frei nach dem Floriani-Prinzip wird dann argumentiert: „Bei mir muss „es“ doch möglich sein, schauts lieber bei den Anderen genau hin!“ Ernsthaft? Ist uns die momentane Entwicklung nicht Lehregenuß? Die Gletscherschwinden in atem-

beraubender Geschwindigkeit, Unweterschäden in Milliardenhöhe werden immer häufiger. Und wer ist der Verlierer? Glaubt irgendjemand wirklich, dass der Tourismusstandort Ramsau noch attraktiv bleiben wird, wenn wir diesen zubetonieren, Häuser auf die Loipen bauen, oder - noch extremer - es zulassen, dass mit gefinkelten „Buy to Let“ Finanzierungsmodellen, die „Gäste“ sich ihr eigenes Hotelzimmer bauen (und dabei von der, durch unsere Beiträge finanzierten Infrastruktur profitieren)? Von unseren Stammgästen hören wohl alle immer wieder, dass der Hauptgrund für den Urlaub in unserer einzigartigen Ramsau, die Authentizität der Gegend und Bevölkerung ist (wie lange noch?).

Dem Einen oder Anderen mag es ja durchaus selbstverständlich erscheinen, Grundstücke oder Projekte ausschließlich zum Zweck der Gewinnmaximierung zu verwerten („machen ja eh alle so...“), schlussendlich geht aber genau das auf Kosten der ganzen Ramsau. Ich hoffe daher immer wieder auf einstimmige Beschlüsse im Gemeinderat, die dieser Mentalität dagegen halten. Das genügt allerdings nicht immer und ich bitte um eure Mithilfe, damit solche Vorhaben - innerhalb des gesetzlichen Rahmens - auf ihre Übereinstimmung mit den gesetzten Zielen penibel überprüft werden können und gleichzeitig um Verständnis, falls wenn notwendig, auch „unpopuläre“ Entscheidungen getroffen werden.

Es gibt, und das sollte auch gesagt werden, aber auch eine andere Seite. So können wir es als großes Glück ansehen, dass wir eine funktionierende und praktizierende Bauernschaft in unserer Gemeinde haben, deren Mitglieder sich nicht als bloße „Landschaftspfleger“ sehen, sondern aus Überzeugung die Arbeit ihrer Vorfahren fortführen. Nur wenn wir deren Grundlagen erhalten, können wir sicherstellen, dass die gewachsene Kulturlandschaft dauerhaft verbleibt und auch in ärgsten Krisenzeiten eine Notversorgung von Lebensmitteln für die Bevölkerung zu Verfügung steht. Dazu passt auch, dass ich oft ältere Gemeindeglieder treffe, die die wirklich schwierigen Zeiten schon erlebt und alles verloren haben. Gerade diese blicken überraschenderweise nicht nur in Bitterkeit auf das Erlebte zurück, sondern erinnern sich an die Bescheidenheit der Leute damals und die durchaus auch schönen Momente, aus denen sie die Erkenntnis erlangten, dass man Zufriedenheit nicht mit Geld kaufen kann.

Stolz bin ich auch darauf, es geschafft zu haben, Grundstücke für die Öffentlichkeit anzukaufen und diese im beabsichtigten Sinne

zu nutzen. Es war finanziell nicht einfach und – das sollte auch erwähnt werden – es haben viele der jetzigen Schulterklopper seinerzeit im Gemeinderat dagegen gestimmt. In Summe zählt aber ohnehin das Ergebnis, welches sich insbesondere in unserer neuen Einsatzzentrale darstellen wird. Bei Letzterer schaut es aktuell so aus, dass eine langfristige Finanzierung für die anberaumten Baukosten in Höhe von von € 5 Millionen aufgestellt werden muss. Nachdem Feuerwehr und Bergrettung einen unverzichtbaren Beitrag für die Sicherheit von Bevölkerung und Gästen leisten, bin ich der Meinung, dass wir das zusammenbringen müssen, um den freiwilligen (!) Mitgliedern dieser so wichtigen Organisationen endlich eine adäquate und zeitgemäße Heimstätte bieten zu können.

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer, die ganze Zeitung würde nicht reichen um alle so wichtigen Themen, positive wie negative mit denen ich tagtäglich befasst bin, zu beleuchten. So bleibt uns nur gemeinsam zu hoffen, dass mit Gottes Hilfe der Krieg in der Ukraine bald ein Ende findet und damit auch die menschenverursachte Gefahr eines Atomunfalls wegfällt, dass die Coronapandemie beherrschbar wird und Lockdowns zukünftig kein Thema mehr sein werden, und dass wir – trotz aller widrigen Umstände - irgendwann einmal „in Bescheidenheit“ sagen können, „es war auch eine schöne Zeit“. Sehen wir also die derzeitigen „Krisen“ als Chance, um die wahren Werte wie Freundschaft, Familie und Gesundheit in den Vordergrund zu stellen und lasst uns gemeinsam den eingangs erwähnten „goldenen Herbst“ in diesem Sinne genießen.

Grüße aus der Gemeindestube
Ernst Fischbacher




Bürgermeistersprechstunde

**Mo, Di, Mi und Fr
8 - 12 Uhr**

nach Vereinbarung
(Voranmeldung Tel. 81812)

Aus den Gemeinderatsfraktionen

Fraktion LEF

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer,

wir alle können uns glücklich schätzen in, mit und von einer der schönsten Gegenden, die man sich vorstellen kann, zu leben.

Bilder unseres Dachsteins gehen in die ganze Welt, laut Medien ist unser Hausberg sogar DER „Instagram-Star“ Österreichs. Wir diskutieren im Gemeinderat schon längere Zeit, ob es nicht sinnvoll wäre der großteils naturbelassenen und geschützten Gegend rund um den Dachstein ein besonderes Prädikat zu verleihen und – unter Einbindung der betroffenen Grundeigentümer – den Status eines „Naturparks“ bzw eines „Biosphärenparks“ anzustreben.

Dies vor allem deshalb, weil ein solcher Status im Grunde nur Vorteile bringt und zusätzlich Gelder lukriert werden, die zweckgebunden dem Schutz und der Erhaltung unserer Heimat dienen.

Im Folgenden möchten wir über die aktuellen Entwicklungen in dieser Hinsicht berichten und vorweg ein paar Fragen klären.

Bisherige Schritte

Das Thema wird seit Herbst 2021 im Gemeinderat behandelt, es wurden und werden konkrete Informationen dazu eingeholt und notwendige Kontakte zu Gemeinden rund um den Dachstein bzw. zur Landesregierung geknüpft.

Weiters haben wir kompetente Personen zu Gemeinderatssitzungen eingeladen, um den Gemeinderäten und interessierten Ramsauerinnen und Ramsauern ihre Erfahrungen und Expertisen betreffend Natur bzw. Biosphärenpark zu präsentieren.

Eine von den Gemeinden Ramsau am Dachstein und Filzmoos organisierte Exkursion zum Naturpark Ötztal im Mai dieses Jahres, wurde allen Interessierten angeboten.

Einige nahmen das Angebot in An-

spruch und „waren mit dabei“.

Seit Wochen ist eine eigens eingerichtete Arbeitsgruppe bemüht, alle für eine etwaige Umsetzung notwendigen Schritte zu unternehmen und zusätzliche Informationen einzuholen, damit es in absehbarer Zeit möglich sein wird, die Ergebnisse bei einem öffentlichen Informationsabend zu präsentieren und auf Fragen umfassend Auskunft zu geben.

Die wesentlichsten Eckpunkte können wir jedoch schon vorab darlegen:

Was ist ein Biosphärenpark?

Biosphärenparks wurden im Jahr 1976 von der UNESCO (einer Unterorganisation der Vereinten Nationen) eingeführt.

Ziel war und ist es, in allen Teilen der Welt großflächige, repräsentative Ausschnitte von Natur- und Kulturlandschaften zu erhalten.

UNESCO-Biosphärenparks sind international repräsentative Land-, Wasser- oder Küstenregionen, in denen nachhaltige Entwicklung gelebt wird und ein Gleichgewicht vorhanden ist zwischen dem Schutz der biologischen Vielfalt, der Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und der Bewahrung der jeweiligen kulturellen Werte, sowie der Aufbau eines internationalen Netzwerks für Forschung, Monitoring und Ausbildung im Umweltbereich.

Das weltweite Netzwerk der Biosphärenparks umfasst mittlerweile rund 686 Gebiete in 122 Ländern. In Österreich gibt es derzeit vier Biosphärenparks.

Die Strategie (Nutzung) eines Biosphärenparks umfasst im Wesentlichen folgende Leitziele:

- Erhaltung der natürlichen Artenvielfalt und kulturellen Vielfalt.
- Schaffung einer Modellregion für die Landbewirtschaftung und für nachhaltige Entwicklung.
- Einrichtung von Forschungs-, Umweltbeobachtungs-, Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten.

Was ist ein Naturpark?

Ein Naturpark geht davon aus, dass Menschen seit Jahrhunderten charakteristische Landschaftsbilder durch immer wiederkehrende Bewirtschaftung prägen und so gleichzeitig wertvolle Lebensräume für eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt durch schonende Nutzung erhalten und bewahren. Demgemäß umfassen Naturparks stets vom Menschen geprägte Landschaften wie Moore, Almen, Weinlandschaften, Auegebiete und viele mehr.

Ziel jedes Naturparks ist es, diese Kulturlandschaften durch naturnahe Nutzung in ihrer Vielfalt für die Zukunft zu bewahren, Einheimischen einen besonderen Lebensraum und Gästen einen stärkenden Erholungsraum zu bieten.

Darüber hinaus bieten Naturparks spannende Angebote des Natur-Erlebens und -Begreifens. Die Auszeichnung einer Region mit dem Prädikat „Naturpark“ stellt folgende Herausforderungen:

- Schutz und Weiterentwicklung der Landschaft
- Schaffung von Erholungsmöglichkeiten
- ökologische und kulturelle Bildungsangebote
- Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung durch Schaffung von Arbeitsplätzen und Nebenerwerbsmöglichkeiten in Tourismus und Landwirtschaft

In Österreich gibt es derzeit 48 Naturparks.

Wodurch unterscheidet sich Biosphärenpark und Naturpark?

Ein Unterschied zeigt sich z.B. in der wissenschaftlichen Komponente, die bei einem Biosphärenpark im Gegensatz zum Naturpark ein wesentlicher Bestandteil ist. Die Finanzierung eines Biosphären- und Naturparks ist gesetzlich geregelt, jedenfalls werden Mittel von der EU sowie auf nationaler und Landesebene entsprechend bereitgestellt.

Wichtig zu wissen ist, dass sich Naturpark und Biosphärenpark wesentlich von den Eigenschaften eines „Nationalparks“ unterscheiden. Nationalparks haben einen offiziellen Schutzstatus. Im Vordergrund steht der Schutz natürlich stattfindender Prozesse (Prozessschutz) auf großer Fläche. Das bedeutet, dass sich die Natur frei entwickelt - ihren ureigenen Gesetzen folgend und möglichst weitgehend ohne menschliche Eingriffe, nach dem Motto: „Natur Natur sein lassen.“

Ein Naturpark oder ein Biosphärenpark hingegen zielt darauf ab, vielfältige Kulturlandschaften für die kommenden Generationen zu bewahren, gemeinsam und in Partnerschaft mit den Menschen, die den Raum, die

Region bewohnen und bewirtschaften. Aufgrund der in unserer Gegend nicht vorhandenen Strukturen, insbesondere aber wegen der doch einschneidenden Beschränkungen für die Grundeigentümer, war der Status „Nationalpark“ niemals angestrebt und wurden auch keine Aktivitäten in dieser Hinsicht eingeleitet.

Warum befasst sich der Ramsauer Gemeinderat mit dem Thema?

Die Mehrheit des Ramsauer Gemeinderates erachtet es mehr denn je für wichtig, gemeinsam mit der Bevölkerung Konzepte zum Schutz und nachhaltiger Entwicklung der Region zu erarbeiten und umzusetzen. Durch die bereits vorhandenen Schutzzonen, zB Europa-/Naturschutzgebiete Dachstein/Dachsteinplateau, Land-

schaftsschutzgebiet Dachstein-Salzkammergut etc., haben wir die besten Voraussetzungen, ohne wesentliche Veränderungen, unseren Lebensraum weiter aufzuwerten und unter ein besonderes Prädikat zu stellen. Vor allem wäre es aus unserer Sicht auch fahrlässig die Möglichkeit auszulassen, ohne großen Aufwand, die mit der Errichtung eines Natur- oder Biosphärenparks verbundenen finanziellen Mittel „liegen“ zu lassen. Wir freuen uns darauf, Euch sobald als möglich umfassend informieren zu können und auf's gemeinsame Weiterentwickeln unter Einbindung Eurer wertvollen Anregungen.

Wir wünschen Euch einen wunderschönen, „goldenen“ Herbst
Eure LEF

Fraktion ÖVP

Liebe Ramsauer*innen,

der Sommer neigt sich dem Ende zu und schön langsam zieht der Herbst über unsere schöne Ramsau. Alle Wirtschaftssektoren werden mittlerweile seit März 2022 durchgehend von Krisen geplagt. Sei es die Corona Pandemie oder nun auch der Ukraine-Krieg, welcher in weiterer Folge die Wogen hochgehen lässt. Die steigenden Kosten in sämtlichen Bereichen unseres alltäglichen Lebens sowie in unserem wichtigen Tourismussektor lassen so manchen ins Schwitzen kommen. Außerdem werden Unternehmen mit hohen Außenständen zusätzlich durch den Zinsanstieg mit weiteren Kosten konfrontiert.

Die Sommersaison in unserer Ramsau am Dachstein ist sehr gut verlaufen – wir verzeichnen einen Nächtigungszuwachs von 38% im Juni und von 5% im Juli. Nichtsdestotrotz bewirken die soeben genannten Unsicherheiten Bauchschmerzen im Hinblick auf die Wintersaison. Die Preissteigerungen bei den Skikarten sowie diverse Verunsicherungen bei Gästen sind nur einige der Probleme. Hier kommt uns zugute, dass unsere Ramsau im Winter ein breitgefächertes Top-Angebot

für Winterliebhaber hat. Ob Langlaufen, welches im Vergleich zum Skifahren günstiger ist, oder Skitouren und Schneeschuhwanderungen sowie Winterwandern auf unseren wunderbaren Schlittenwegen. In unserer herrlichen Winterlandschaft kann man den Winter in vollen Zügen genießen. Somit ist es nun von großer Bedeutung gemeinsam unser bestehendes Angebot zu stärken!

Unsere Ramsauer Bürger*innen liegen uns besonders am Herzen! Seit Beginn der Revision des Flächenwidmungsplans setzen wir uns für die Ramsauer Betriebe ein. Wir bemühen uns, dass eine Weiterentwicklung der heimischen Betriebe nicht verhindert wird. Laut steirischem Raumordnungsgesetz gibt es eine gesamttouristische Prüfung der Gemeinde, wonach bestimmt wird, ob für gewisse Projekte ein Betrieb für seine Weiterentwicklung einmalig ein Baugrundstück gewidmet bekommen kann. Diese Prüfungen wurden in unseren Nachbargemeinden bereits in den vergangenen Jahren durchgeführt. Wir fordern für unsere Gemeinde ebenfalls eine Durchführung einer solchen. Dieser Mehraufwand des Planungsbüros würde immerhin im Zuge der Revision kostenlos erfolgen können.

Ein weiterer wichtiger Punkt, welchen wir hier anklingen lassen möchten, ist die Einsatzzentrale unserer Freiwilligen Feuerwehr. Wir haben auf Wunsch der FF Ramsau einen Dringlichkeitsantrag im Gemeinderat bezüglich dieser eingebracht. Leider wurde dieser Antrag von den Verantwortlichen falsch interpretiert und als Angriff betrachtet.

Dies war und ist sicher nicht unser Streben. Unser Bedürfnis ist es, dass die Sicherheit aller Gemeindegänger*innen jetzt sowie in Zukunft gewährleistet ist.

Traurigerweise wurde uns vorgeworfen, dass wir daraus politisches Kleingeld schlagen wollen.

Nichtsdestotrotz sind wir sehr froh darüber, dass aufgrund dieses Antrages beim Projekt Einsatzzentrale wieder Fahrt aufgenommen wurde. Wir arbeiten aktiv mit und versuchen auch in diesem Fall aktiv an einer für alle zufriedenstellenden Umsetzung mitzuwirken.

Die Aussagen von unserem Bürgermeister, dass ein Grundstück für die Einsatzzentrale bereits erworben wurde, können wir bestätigen. Jedoch ist es derzeit noch eine grüne Wiese und der Weg bis zur fertigen Einsatzzentrale noch ein langer.

Um die Sicherheit unserer Ramsau gewährleisten zu können, sollte das bevorstehende Projekt bis zum Ende durchgedacht und danach durchgeführt werden. Wir bleiben aktiv an diesem Thema dran und sind daran interessiert, wenn es die Gemeindeverantwortlichen wünschen, gemeinsam an der Sicherheit unserer Ramsau zu arbeiten. Im August hatten wir die Ehre, uns mit unserem neuen Landeshauptmann Christopher Drexler zu treffen.

Dieser hat uns zugesichert, dass beim Projekt Einsatzzentrale keine Zeit mehr verstreichen wird. Im Zuge des Gesprächs wurden von uns auch Themen wie beispielsweise die Tourismusstruktur, die Sportinfrastruktur oder auch die Kinderbetreuung angesprochen. Von Seiten des Landes gab es für diese Bereiche das An-

gebot seiner Hilfe.

Die allgemeinen Preissteigerungen, welche auch die RVB bei den Kosten für die Schneeerzeugung sowie den Heizkosten für das Hallenbad betreffen werden, waren ebenso ein wichtiger Punkt. Wir danken unserem Landeshauptmann für das erfreuliche Gespräch und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Zusammengearbeitet wird auch wieder bei den anstehenden Herbstveranstaltungen in der Ramsau.

Dazu wünschen wir allen Verantwortlichen viel Erfolg und rege Teilnahme.



In diesem Sinne freuen wir uns auf einen schönen und bunten Herbst, damit wir alle in unserer wunderbaren Natur immer wieder von Neuem Kraft tanken können!

Eure ÖVP Ramsau

Fraktion NEOS

Liebe RamsauerInnen,

eine von Einschränkungen weitestgehend verschonte Sommersaison neigt sich schön langsam dem Ende zu. GastronomiebetreiberInnen sowie TouristikerInnen hatten aufgrund des merklich stärker werdenden Arbeitskräftemangels anstrengende und insbesondere kräfteaubende Sommermonate zu überstehen.

Die von der WKÖ-Spitze angepriesenen (Akut-) Maßnahmen und Reformen (zB. die Erhöhung Saisonierskontingent, die Ergänzung d. Mangelberufsliste, die Reform d. Rot-Weiß-Rot-Karte) zeigen derzeit minimale bis gar keine Wirkung. Eine Lösung der Problematik scheint fern, angesichts der vielen ergebnislosen Fachrunden von branchenfremden Politikern.

Trotzdem wird es an der österreichischen Bundespolitik liegen, den Standort Österreich zu stärken und das Imageproblem im Tourismus zu lösen.

Insbesondere Gastronomiebetriebe an den – durch die Sommercard gelenkten – heimischen Hotspots erfahren aufgrund der unfreiwillig eingeführten Ruhetage (Personalsituation)

häufig Kritik. Die per Seilbahn, E-Bike oder PKW am Berg angekommenen Gästescharen können aktuell kaum bewirtet werden, was an den halb verzehrten Lunchpaketen und dem Verpackungsmaterial entlang der befestigten Wege nur unschwer zu erkennen ist.

Maßnahmen zur nachhaltigen und naturverträglichen Gästestromlenkung sollten schnellstmöglich angedacht und umgesetzt werden, auch wenn es dem einen oder anderen Seilbahnbetreiber abträglich ist.

An dieser Stelle möchten wir uns einmal mehr bei den heimischen LandwirtInnen bedanken die – für die Öffentlichkeit oft nicht sichtbar und als selbstverständlich angesehen – viele Gemeingüter unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Viele dieser Güter werden von der Allgemeinheit gefordert, aber durch den Markt nicht entsprechend entlohnt.

Die Ramsauer LandwirtInnen leisten den wichtigsten Beitrag zur Erhaltung unseres gepflegten Landschaftsbildes, wobei der wahre Aufwand einer landwirtschaftlichen Bewirtschaftung nur schwer sichtbar ist.

Abschließend ist noch auf die am 9. Oktober 2022 bevorstehende

Bundespräsidentenwahl, die wie gewohnt im VAZ (7.00 – 12.00 Uhr) stattfinden wird, hinzuweisen.

Wir wünschen Euch einen erholsamen Herbst!
Neos für Ramsau

Terminaviso

Bundespräsidentenwahl
Sonntag, 9. Okt. 2022

Wahllokal
für beide Sprengel
im Ramsau Zentrum

Wahlzeit
von 07:00 - 12:00 Uhr

GRIPPE-Impftag
Dienstag, 08. Nov. 2022

(Impfung nur gegen Voranmeldung bis spätestens 28.10.2022 möglich)

Interessierte BürgerInnen können sich ab sofort im **Sanitätsreferat der Pol. Expositur unter der Tel.-Nr. 03612/2801-256** (Claudia Harnik-Schnöll) dafür anmelden.

Gemeindeamt Ramsau am Dachstein Info & Service & Beratung

Siegfried Steiner

Gemeindesekretär
Tel. 03687 - 81812-111
E-Mail: siegfried@ramsau.at

Irene Buchner

Buchhaltung, Gästemeldewesen,
Gemeindezeitung, Meldeamt,
Strafregistrauszüge
Tel. 03687 - 81812-120
E-Mail: irene@ramsau.at

Margit Ebenschweiger

Buchhaltung
Tel. 03687 - 81812-115
E-Mail: margit@ramsau.at

Christian Engelhardt

Sebastian Scholz
Bauamt, Flächenwidmungsplan,
Verwaltungsassistent
Tel. 03687 - 81812-116
Tel. 03687 - 81812-122
E-Mail: christian@ramsau.at
E-Mail: sebastian@ramsau.at

Hannes Gruber

Standesamt, Meldeamt, Gäste-
meldewesen, Soziales, Strafregistrauszüge,
Müllsäcke, Fundamt
Tel. 03687 - 81812-110
E-Mail: hannes@ramsau.at

Richard Landl

Gästemeldewesen, Gelbe Säcke
Tel. 03687 - 81812-112
E-Mail: richard@ramsau.at

Reinhard Steiner

Buchhaltung, Abgaben, Steuern
Tel. 03687 - 81812-113
E-Mail: reinhard@ramsau.at

Kläranlage Ramsau am Dachstein

Xaver Scholz u. Markus Grünwald
Tel. 03687 - 81612
E-Mail: ara.ramsau@a1business.at
Abgabemöglichkeiten für Tierkadaver
MO, MI, FR 8 - 11 Uhr

Kindergarten Ramsau am Dachstein

Tel. 0664-9144558
Leitung: 0664-1624016
E-Mail: kindergarten@ramsau.at

Tagesmutter - Gertraud Steiner

Tel. 0650-5252823



**Bereitschaftsdienstsysteem des
Landes Steiermark**
telefonische Beratungsstelle in Graz
Telefonnummer: 1450
www.ordinationen.st

Ärzte im Sprengel

03687/ 810 81
Dr. Lammel, Ramsau a. D.
03686/ 22 04
Dr. Zorn, Haus
03687/ 225 89
Dr. Karrer, Schladming
03687/ 247 85
Dr. Sulzbacher, Schladming
03687/ 224 70
Dr. Thier, Schladming
03687/ 2020
Klinik Diakonissen, Schladming

Notfall:

diensthabender Allgemein-
mediziner - **1450**
Rettung - **144**
Bergrettung - **140**

Ordinationszeiten

Dr. Lammel:

Montag 7:45 bis 12 Uhr
Dienstag 7:45 bis 12 Uhr
Mittwoch 8 - 12 Uhr & 16 - 18 Uhr
Donnerstag 7:45-12 Uhr & 14-16 Uhr
Freitag 7:45 bis 11 Uhr

Gemeinde Ramsau am Dachstein Amtsstunden/Parteienverkehr

Montag-Mittwoch
8.00 - 12.00 Uhr
Freitag
8.00 - 13 Uhr

Mail: office@ramsau.at
www.ramsau.at

Öffnungszeiten Altstoffsammelinsel

Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 08.00 - 11.00 Uhr
Samstag, 08.00 - 11.00 Uhr

Herausgeber

Bgm. Ernst Fischbacher,
Gemeindeamt, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion & Layout

Irene Buchner, Gemeindeamt
Druck

Wallig Ennstaler Druckerei
und Verlag Ges.m.b.H.,
8962 Gröbming

Bausprechstage 2022

Dienstag, 04. Okt.
Dienstag, 08. Nov.
Dienstag, 06. Dez.

Die oben angeführten
Bausprechstage mit
Bgm. Ernst Fischbacher &
DI Caroline Rodlauer (Bausachver-
ständige) finden jeweils
von 08.30 - 10.00 Uhr im
Gemeindeamt Ramsau a.D. statt.

*Für den Inhalt der Berichte in der
Ramsauer Gemeindezeitung
ist der jeweilige Verfasser selbst
verantwortlich!!!*

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der
Gemeindezeitung ist

Freitag, 25. Nov. 2022

Beiträge und Einschaltungen bitte
bei Irene Buchner (Tel. 81812-120)
spätestens am o.a. Termin abgeben
oder bis dahin an die E-Mailadresse:
irene@ramsau.at senden.

Rückblick Kinder Ferienprogramm

Mit vollem Programm in die Sommerferien 2022

Unter diesem Motto haben die Gemeinden Ramsau am Dachstein, Schladming, Haus im Ennstal und Aich von 11. Juli bis 19. August 2022 ein hochwertiges Kinderbetreuungsangebot zusammengestellt.

Mit dem gemeindeübergreifenden Sommerferienprogramm in der Kleinregion Schladming gingen das RML Regionalmanagement Bezirk Liezen sowie die Gemeinden der Kleinregion Schladming, Haus im Ennstal, Aich und Ramsau am Dachstein einen gemeinsamen Weg in der Ferienbetreuung. Fünf Wochen lang boten die Gemeinden täglich von 9 – 15 Uhr ein buntes Programm an, teilnehmen konnten gemeindeübergreifend alle Kinder von 6 bis 14 Jahren mit Hauptwohnsitz in einer der angeführten Gemeinden. Das Programm konnte entweder als Gesamtes oder in unserer Gemeinde Ramsau am Dachstein auch einzeln gebucht werden.

Von Montag, 15.8. - Fr, 19.8.2022 waren vormittags und nachmittags vielfältige Aktivitäten unter Mitwirkung engagierter RamsauerInnen im Angebot, die die Kinder vollauf genießen konnten:



Montag Kochen in der Rostaria mit Wiff u. Anja Steiner sowie Alfred Trinker,



nachmittags war der Besuch im Museum angesagt mit Regina Stocker und Ruth Gerharter.

Am **Dienstag** ging es nach Salzburg zu den Festspielen mit Opernworkshop und Opernbesuch, begleitet von Regina Stocker.

Am **Mittwoch** besuchten die Kinder mit Sandra Stiegler und Carina Simonlehner



den Tierpark Hellbrunn, nicht unerwähnt wollen wir lassen, dass die „Waldschenke“ die Kinder mit T-Shirts ausgestattet hat. Herzlichen Dank für dieses Sponsoring.



Am **Donnerstag** Vormittag gab es Spiel und Spaß am Bauernhof. Am Nachmittag war Musik, Musik, Musik an-



gesagt mit dem Jugendorchester unserer Musikkapelle im Musikerheim. Am **Freitag** Vormittag zeigten Hannes Uttinger und

Willi Wieser den Kindern, wie sie sicher die Kletterwand ersteigen, ein guter Einstieg ins Klettern am Fels, welcher aufgrund d e s Wetters



heuer leider nicht möglich war. Am Nachmittag zeigten sich die Kinder als KünstlerInnen im Atelier von Jakob Brandstätter.

Spiel, Spaß, Kultur und Sport – von hoch oben am Berg bis tief hinein in die Höhle – unsere Vereine und engagierten ProgrammanbieterInnen haben für ca. 120 Kinder der vier Kleinregions-Gemeinden unvergessliche Ferienerlebnisse geschaffen.



Kindergemeinderat

Liebe Eltern!

Wir haben großartige Kinder in unserer Gemeinde, die mit ihrer Kreativität und ihren Ideen das Gemeindeleben entscheidend mitgestalten können und sollen. Deshalb hat die Gemeinde Ramsau am Dachstein vor ein paar Jahren mit der Einführung eines Kindergemeinderates einen Schwerpunkt gesetzt.

Ab Herbst 2022 bilden interessierte und engagierte Kinder für die Dauer von 2 Jahren einen neuen Kinder-Jugendgemeinderat, der gewählt und wie der "richtige" Gemeinderat, mit Bürgermeister und Bürgermeisterin feierlich angelobt wird.

Der Kinder-Jugendgemeinderat führt altersgerechte Sitzungen durch und behandelt dabei der Demokratie verpflichtet, wichtige Themen und Anliegen.

Interessierte Kinder im Alter von 10–14 Jahren (4.Klasse VS, 1.-4.Klasse MS bzw. Gymnasium) sind herzlich eingeladen, aktiv mitzumachen.

Die Treffen finden regelmäßig (ausser in den Ferienzeiten) am Nachmittag von 15.00-17.00 Uhr im Gemeindeamt statt.

Wir würden uns freuen, wenn dein Kind Teil des Ramsauer Kinder-Jugendgemeinderates sein möchte.
Bürgermeister Ernst Fischbacher



Anmeldung:

Gemeindeamt
office@ramsau.at

Betreff. Kinder-Jugendgemeinderat
Ramsau am Dachstein 2022
Unter Angabe: Name, Alter, Adresse,
Telefonnummer

Betreutes Wohnen



Ausflug zum Steirischen Bodensee



gemütliche Einkehr bei der Sondlalm



Wanderung zur Türflwand

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2021 zum Jahr 2022

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
April	40.6 mm	60.0 mm	170 Std. 24 min	156 Std. 30 min	+ 2.6 Grad	+ 4.4 Grad	59 cm	26 cm
Mai	152.8 mm	163.2 mm	152 Std. 12 min	185 Std. 06 min	+ 7.3 Grad	+ 11.2 Grad	0 cm	0 cm
Juni	74.0 mm	145.9 mm	212 Std. 12 min	216 Std. 54 min	+ 15.9 Grad	+ 15.8 Grad	0 cm	0 cm
Gesamt	267.4 mm	369.1 mm	534 Std. 48 min	557 Std. 90 min	+ 8.6 Grad	+ 10.4 Grad	59 cm	26 cm

Ergibt im Jahr 2022 ein Plus von 101.7 mm Niederschlag oder 101.7 Liter Wasser mehr pro Quadratmeter Boden, um 23 Stunden und 42 Minuten mehr Sonnenschein und um 33 cm weniger Schnee als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 1.8 Grad höher als im Jahr 2021.

Ergibt im Halbjahresvergleich ein Plus von 90 mm Niederschlag, um 75 Stunden und 42 Minuten mehr Sonnenschein und um 40 cm weniger Schnee als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 1.0 Grad höher als im Jahr 2021.

Mit freundlichen Grüßen euer Wetterfrosch



Volksschule

Ein lernintensives und ereignisreiches Schuljahr liegt hinter uns und wir blicken dankbar auf viele schöne gemeinsame Erlebnisse zurück. An dieser Stelle wollen wir uns herzlich bei allen Institutionen und Vereinen für die Zusammenarbeit und das Vertrauen während des vergangenen Schuljahres bedanken!

Ein besonderes Erlebnis für die 3. Klasse war der Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau. Die Kinder wurden mit

den Feuerwehrautos bei der Schule abgeholt und durften dann das Rüsthaus besichtigen, selbst löschen, mit der Bergeschere schneiden und erfahren, wie man einen Fettbrand richtig löscht. Ein weiterer Höhepunkt am Ende des Schuljahres war die Instrumentenvorstellung der Ramsauer Blasmusikkapelle.

Danke an Leonie, Mara und Stefan, die ihre Instrumente mit viel Können den Kindern präsentierten!



Viele weitere Aktivitäten krönten das Ende des Schuljahres 2021/22:



Hallo, mein Name ist **Eva-Maria Rehr**

oder hier in der Ramsau auch bekannt als die Schwester von Franz-Josef Rehr.

Dieses Jahr bin ich mit meinem Bachelor fertig geworden und habe nun die Ehre im September bei mir im Heimatort an der Volksschule Ramsau zu unterrichten. Gleichzeitig werde ich im nächsten Jahr in Salzburg berufsbegleitend den Master fertig machen. Es kommt mir so vor, als wäre ich gerade selbst erst aus der Schule heraus und nun darf ich in meiner ehemaligen Volksschule anfangen zu arbeiten. Zudem kann ich nun meine damaligen Lehrerinnen von nun an Kolleginnen nennen, worauf ich sehr stolz bin. Besonders freue ich mich auf die Arbeit mit den Kindern. Gemeinsam werden wir einiges erleben und vieles voneinander lernen. Da ich sehr gerne Sport betreibe, wie Wandern, Laufen und Tennis spielen, werde ich versuchen, so viel Bewegung wie möglich in den Unterricht einzubauen.



Liebe **Ramsauer Gemeinde!**

„Glücklich ist, wer daran glaubt, dass es im Leben nie zu spät ist, um neu zu beginnen.“

Mein Name ist **Claudia Schrempf**, ich bin 49

Jahre alt, verheiratet und wohne schon seit 28 Jahren in der Ramsau.

Mein Berufswunsch war immer schon Volksschullehrerin zu sein, da ich gerne mit Kindern arbeite.

Deshalb besuchte ich nach der Modenschule in Hallein die Pädagogische Akademie in Graz. Leider war es damals nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung sehr schwer eine Anstellung zu bekommen. Nach einigen Jahren kamen unsere beiden Söhne zur Welt. Da ich auf einem Bauernhof aufgewachsen bin und immer schon landwirtschaftlich interessiert war, nahm ich eine Stelle als Milchkontrolleurin an. Diese Arbeit übte ich 13 Jahre lang sehr gerne aus. Nebenbei war ich aber auch einige Winter als Schilehrerin tätig.

Nun nütze ich die Chance und steige in meinen ursprünglichen Beruf als Lehrerin ein. Ich durfte schon im letzten Schuljahr einige Wochen an der VS Ramsau unterrichten und hatte dadurch einen sehr guten Einstieg in mein neues Berufsleben.

Ich hoffe, dass ich die Kinder mit meinem Elan, meiner Motivation und Offenheit fürs Lernen begeistern kann.

Ich freue mich sehr darauf!





1a Klasse mit Gudrun Fischbacher



1b Klasse mit Claudia Schrempf

Mittlerweile sind wir „mutig und stark“, so das Thema unseres Schulanfangsgottesdienstes, am Montag, 12.09. in das neue Schuljahr 2022/23 gestartet.

Sehr herzlich möchten wir unsere 31 Schulanfänger willkommen heißen.

Ich wünsche allen Schüler*innen und Eltern ein erfolgreiches und gesundes neues Schuljahr und bedanke mich im Voraus für euer Vertrauen und eure Zusammenarbeit!

Eure Schulleiterin

Katharina Rettenbacher und das gesamte Team der VS Ramsau

Glückwünsche

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.



70 Jahre

Krempf Sepp
Landl Theresia
Reinbacher Veronika
Dzielnicka Krystyna
Stocker Margot
Perhab Eva
Caterba Ingrid
Santin Helga
Walcher Gabriele
Prugger Heinz
Pleninger Maria
Moosbrugger Theresia

80 Jahre

Pesta Ingrid
Simcic Mario
Walcher Ingrid
Hinrichs Karl-Heinz

85 Jahre

Berger Margarete
Berger Johann
Knauss Hildegard
Plut Hilde

über 90 Jahre

Racek Ruth
Becker Elsa
Pischinger Franz
Wieser Friedrich
Dworschak Hermine
Berger Theresia
Wieser Siegmund

75 Jahre

Gruber Kurt
Tritscher Heinrich
Nebel Johann
Pichler Friederike
Simonlehner Herta

90 Jahre

Reiner Helene
Franceskin Guido



Jubilarsfeier am 6.7.2022 im Hotel Pehab



Wort der Pfarrerin

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst steht wieder vor der Tür und damit auch große kirchliche Feierlichkeiten wie Erntedank und Reformationstag. Es ist aber auch die Zeit des Gedenkens. Wir gedenken der Gefallenen und Vermissten der Weltkriege und Gedenken am Kirchenjahresende unserer Verstorbenen.

Im Herbst fallen die Blätter und erinnern uns an die Endlichkeit und Vergänglichkeit allen Lebens. Dabei setzen wir uns gerade damit nicht unbedingt gern auseinander. Der Tod ist nicht unser Lieblingsthema, weil er uns Angst macht und der Abschied von einem geliebten Menschen schwerfällt. Zudem konfrontiert er uns mit der Frage: "Was geschieht, wenn wir sterben?" Eine wichtige Frage. Immer wieder versuchen Forscher dem Tod seine Geheimnisse zu entlocken und einen Blick hinter die Schwelle zu werfen. Wirklich Konkretes ist dabei aber noch nicht herausgekommen, trotz der großen Sterbeforscher Elisabeth Kübler-Ross und Raymond Moody. Und gerade das geht uns, die wir so gerne alles wissen und beherrschen wollen, gegen den Strich.

Ein ungutes Gefühl beschleicht uns, wenn wir an den eigenen Tod denken und uns damit ehrlich auseinandersetzen. Zumal unsere Erfahrungen mit Tod und Sterben oft verbunden sind mit Krankheit, Hilfsbedürftigkeit und Schmerz. Viele von uns haben schon einen lieben Familienangehörigen verloren, mussten mit ansehen, wie er litt, und konnte doch nicht helfen.

Und doch nützen uns all diese zermürbenden angstvollen Gedanken genauso wenig wie das Von-sich-schieben der Tatsache, dass wir sterblich sind. "(Herr), lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden", heißt es in Psalm 90,12.

Sich mit der eigenen Sterblichkeit auseinanderzusetzen, ist klug, aber alle angstvollen Gedanken sind nicht von Gott gewollt.

Er wünscht sich vielmehr, dass wir ihn, den wirklichen HERRN über Leben und Tod, nicht aus den Augen verlieren. IHN, der in Jesus Christus den Tod für uns besiegt hat, weil er das Leben in Ewigkeit für uns will. Das nennt die Bibel in diesem Zusammenhang "klug werden"!

Die Bibel bezeugt durchgängig, dass keiner, der sich vertrauensvoll an Gott wendet, den Abschied aus dieser Welt fürchten muss. Denn der HERR über Leben und Tod, der uns auch ins Leben gerufen hat, will ja, dass wir leben, weil er uns liebt. Darum hat er uns durch Jesus sozusagen „die Brücke“ zur Ewigkeit gebaut. Und diese Erkenntnis ist es, die einen Christen ausmacht.

Dieser Glaube, diese Hoffnung im Blick aufs Sterben. Er nimmt dem Tod nicht seinen ganzen Schrecken, er wischt schwierige Trauerphasen nicht beiseite, aber er bleibt das einzig tragfähige Angebot, um dem Tod die Härte der Leere zu nehmen: Der Glaube an das Versprechen Jesu Christi - "Ich lebe und ihr sollt auch leben!" (Joh. 14,19)

Dieser Glaube, dieses Vertrauen motiviert zu einem zuversichtlichen Leben - ob wir an das Grab eines geliebten Menschen zu treten haben oder auch dem eigenen Sterben ins Auge sehen.



Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

www.ramsau-evang.at
8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
Tel.: 03687/81912 Fax: DW 12
E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at
pfarrerin@ramsau-evang.at

Bürozeiten:
Mo bis Mi und Fr von 8:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag geschlossen

Sprechstunden der Pfarrerin:
Di und Mi vormittags
und nach Vereinbarung

Und diese Zuversicht wünscht Euch gerade auch in diesem Herbst
Pfarrerin Martina Ahornegger



Der Sommer ist wie im Fluge vergangen - wahrscheinlich nicht nur für uns.

Die Jungscharfreizeit Ende Juli in Bad Goisern war bewahrt und gesegnet und wieder ein lustiges Miteinander. Mehr darüber findet ihr im aktuellen „Kirchenfenster“. Die Original Freizeit in Caorle fand noch vor Redaktionsschluss statt, wir berichten euch demnächst darüber.

Ein besonderer Tag war der 06. August. Unsere Jugendreferentin Viola kam (letzten Sept.), sah (ihren Ali) und heiratete diesen somit fast vom Fleck weg. Wo Liebe hinfällt!



Wir freuen uns von ganzem Herzen mit Euch und wünschen Euch Gottes Segen, Sein Geleit, Freude und Liebe für Euren gemeinsamen Weg. Wir wünschen uns natürlich, dass Viola als Frau Wieser uns noch lange erhalten bleibt.

Nach den Ferien starten wir mit unseren regulären Abenden **Jungschar am Freitag den 23.09.** (alle Kinder ab 8 Jahren) und **Original am Samstag den 24.09.** (alle Jugendlichen ab 13 Jahren).

Wir freuen uns, wenn Du mit dabei bist!

Bei Fragen: Viola Wieser 0699 18877703



Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang

... in etwa so lange hat der Pfarrgemeindeausflug zu den Passionsspielen in Kirchschlag/NÖ am ersten Septembersonntag gedauert. Die Fahrt in die Bucklige Welt verging dank des sicheren Geleits von Matthias Hubner, dank anregender Gespräche, Gelächter und des charmanten Board-Services von Marlies Totter wie im Flug. In Kirchschlag erwartete uns zunächst wärmender Sonnenschein und ein stärkendes Mittagessen im Gasthof Kogelbauer, bevor es zu Fuß weiter zum Eigentlichen ging. Das Passionsspiel mit etwa 450 Laiendarstellern nahm uns mitten hinein ins Evangelium. Die verdichteten Worte von Jesus, sein Einzug in Jerusalem mit darauf folgender

Lehrtätigkeit, Verurteilung, Hinrichtung und Auferstehung waren ein bewegendes und auch sehr persönlich gehaltenes Erlebnis. Besonders ergreifend war die klare geistliche Ausrichtung der Inszenierung, die nach den Schlussworten des Matthäusevangeliums (Missions- u. Taufauftrag Jesu) nicht etwa in Applaus, sondern das gemeinsame Lied „Großer Gott wir loben dich“ einmündete. Eine schöne Geste des Ortspfarrers Thomas Marosch war auch die persönliche Begrüßung zu Beginn des Spiels – so wurde nicht nur Ehrengast Kardinal Schönborn willkommen geheißen, sondern auch u.a. unsere Reisegruppe. Um viele ergreifende Momente „reicher“ wurde dann die Rückreise angetreten. Geplant und wiederum ermöglicht hat den Ausflug Ewald Baier, dem an dieser Stelle ausdrücklich gedankt sei.

Termine

September

Sonntag, 25.09., 9 Uhr: Gottesdienst mit Jubelpaaren u. Abendmahlsfeier

Oktober

Sonntag, 02.10., 9 Uhr: Kameradschaftsgottesdienst

Sonntag, 09.10., 9 Uhr:

Erntedankfestgottesdienst

(Erntedankgaben bitte erst Samstag ab 15:00 Uhr abgeben; die Erntekrone wird ab Freitagmittag beim vlg. Mühlebner, Familie Pitzer, Hierzegg 24, gebunden - Helfer und Blumenspenden sind sehr willkommen!)

Sonntag, 16.10., 9 Uhr: Gottesdienst
Predigt: Jugendpfarrerin für Ö Bettina Növer

Sonntag, 23.10., 9 Uhr: Missionsgottesdienst mit Predigt von Martin Landmesser (Direktor der Evang. Karmelmission)

Sonntag, 30.10., 9 Uhr: Reformationsfestgottesdienst mit Abendmahlsfeier

November

Sonntag, 6.11., 9 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Dr. Hartmut Schmid „Die Gewissheit der Berufung“

07.-09.11.: 19:30 Uhr Bibelimpulsabende mit Pfr. Dr. Hartmut Schmid im Bethaus

Sonntag, 13.11., 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt von Diözesanlekt. Monika Faes

Samstag, 19.11., 11:00 Uhr Famigo in der Kirche

Ewigkeitssonntag, 20.11., 9 Uhr: Gottesdienst mit Totengedenken u. Abendmahlsfeier

Sonntag, 27.11., 9 Uhr - 1. Advent Gottesdienst

Dezember

Sonntag, 4.12., 9 Uhr - 2. Advent Gottesdienst

Donnerstag, 08.12.: Buss-u. Bettag: 9 Uhr Abendmahls-gottesdienst

10:45 Uhr Krankenabendmahlsfeier (30min)

Sonntag, 11.12., 9 Uhr - 3. Advent Mitarbeiterdankgottesdienst

Eine ganze Woche im Zeichen von Bildung, Beruf und Orientierung - SAVE THE DATE: 21. bis 25. Nov. 2022

Unter dem Motto „Bildung wirkt“ findet auch in diesem Jahr von 21. bis 25. November 2022 die Steirische BBO-Woche rund um das Thema Bildungs- und Berufsorientierung statt.

Die von den Regionalen BBO-Koordinator:innen initiierte Online-Aktionswoche zielt darauf ab, alle Steirerinnen und Steirer bei der Entscheidung rund um den persönlichen Bildungs- und Berufsweg zu unterstützen - und das kostenlos und unverbindlich mit einem breiten Online-Angebot!

Im Programm finden sich unterschiedliche Webinare und Fachvorträge, wie etwa zur gendersensiblen Berufswahl, Zukunftsberufe oder die passende Unterstützung bei der Ausbildungswahl des Kindes. Das Angebot richtet sich speziell an Eltern mit Kindern ab dem Volksschulalter, Jugendliche, Erwachsene und Pädagog:innen. Ab Mitte September ist das gesamte Programm der Steirischen BBO-Woche 2022 unter www.bbo-woche.at abrufbar.

Tipp: Nützliche Infos zu Bildungs- & Berufsentscheidungen vom Kinder- bis ins Erwachsenenalter werden unabhängig von der Aktionswoche auch ganzjährig unter www.bbo-woche.at bereitgestellt.





www.bbo-woche.at



Save the Date

Steirische BBO-Woche
Bildung | Beruf | Orientierung

21. bis 25. November 2022

Eine Initiative der Regionalen Koordinator:innen für Bildungs- und Berufsorientierung (RBBOK).

Blumenschmuck

Tritscher Birgit, Haus am Bach



Schrempf Anja, Hotel Annelies



Die Gemeinde Ramsau am Dachstein gratuliert den beiden Teilnehmerinnen, die dieses Jahr beim Landesblumenschmuckwettbewerb teilgenommen haben!

Bei Interesse für das Jahr 2023 - bitte um Anmeldung im Gemeindeamt.
Infos zum Blumenschmuckwettbewerb unter www.blumenland.at

**HERBSTZEIT IST
HÜHNERSUPPENZEIT!**

AM 30.09 GIBT ES KÜCHENFERTIGE
SUPPENHÜHNER BEIM LIENLBAUER IN DER
RAMSAU ZU KAUFEN

AM FREITAG DEN 30.09.2022

**DIE ABHOLUNG IST
VON 16:00 BIS
18:00 MÖGLICH.**

Kosten Pro Stück
10 Euro

Es können natürlich auch
lebende Hühner
bei uns gekauft werden
4 Euro/Stück

Bitte um telefonische (auch Insta,FB) verbindliche Reservierung oder
Eintragung in unsere Reservierungsliste im Hofladen!
0664/5253344

Anlieferung Altstoffzentrum

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, aufgrund der Tatsache, dass sich in letzter Zeit wieder die Fälle häufen in denen Einzelne große Mengen an Kartonagen und teilweise Sperrmüll im Altstoffzentrum abgeben - möchten wir auf diesem Wege nochmals ausdrücklich auf folgendes hinweisen:

Die Anlieferung von **Papier / Karton** hat in **HAUSHALTMENGEN** zu erfolgen. Das Altstoffzentrum ist insbesondere technisch nicht dafür ausgelegt große gewerbliche Abfallmengen bzw. bei Umzug oder Haushaltsauflösung den halben Hausrat aufzunehmen.

Hierfür ist die Abfallverwertungsanlage in Aich vorgesehen und wir möchten Euch eindringlich bitten, diese auch dorthin zu verbringen.

Die Öffnungszeiten sind sehr großzügig ausgelegt und finden sich online auf der Homepage des Abfallwirtschaftsverbandes.

Sollten auch zukünftig Einzelne überbordende Mengen an Abfallmengen anliefern, besteht die Möglichkeit, dass der-, oder diejenige vor Ort durch unsere Mitarbeiter nach Aich verwiesen werden.

Wir bitten um Verständnis!

Kurzer Tipp zum Schluss: Sortiert den Abfall daheim sauber vor, das spart Zeit und Ärger vor Ort!

**Pfarre Kulm/Ramsau am Dachstein,
8972 Ramsau-Kulm 41**



Mitglied im
Seelsorgeraum „Oberes Ennstal“
mit den Pfarren: Assach – Haus
Schladming – Kulm/Ramsau – Pichl
Gröbming-Großsölk-Kleinsölk
Öblarn-St. Martin-St. Nikolai

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner
Tel.: 03687/22359
E-Mail: schladming@graz-seckau.at
Website:
www.oberes-ennstal.graz-seckau.at
Geschf. Vorsitzender:
Hermann Kirchgasser
Tel. 03687/ 81879;
Mail: info@landhaus-kirchgasser.at

Gottesdienstzeiten

in der kath. Pfarre Kulm/Ramsau:
Messfeier
an Sonn- und Feiertagen:
Vorabendgottesdienst am Samstag
um 17:30 Uhr
Rosenkranzgebet: an jedem ersten
Samstag im Monat um 17.00 Uhr

Fußwallfahrt

Von 21.08. bis 25.08.2022 fand die dies-
jährige **Pfarrverbands-Fußwallfahrt zur
Stille Nacht Kapelle** in Oberndorf an der
Salzach statt.

Nach einer gemeinsamen Gottesdienst-
feier mit Pfarrer Andreas Lechner in der
Pfarrkirche Kulm und einer anschlie-
ßenden Stärkung im Pfarrsaal brachen die
Teilnehmer über die Glötsalm, den Sulzen-
hals und die Hofalmen zur Hofpürglhütte
auf. Am nächsten Tag ging es weiter nach
Abtenau.

Weitere Stationen waren St. Koloman
bzw. Kuchl und St. Virgil in Salzburg.
Vielen Dank an Stefan Scholz, der die
Quartiere ausfindig machte und für uns
organisierte. Der letzte Tag führte über
die Wallfahrtskirche Maria Plain nach

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Pfarrgemeinderatswahl

Das Statut für die Pfarr-
gemeinderäte der Di-
özese Graz-Seckau nennt



als wichtigste Aufgaben dieses Gremiums
zum einen die mitverantwortliche Un-
terstützung des Pfarrers bei der Führung
der Pfarre und zum anderen den Beitrag
und die Verantwortung dazu, dass die vier
Grundvollzüge der Kirche in der Pfarre
ausgestaltet werden:

- **Glaubensverkündigung:** Unser Glaube
soll vertieft und weitergegeben werden
- **Gottesdienst:** Es ist an der Zeit, den Got-
tesdienstsschatz und die Vielfalt der Got-
tesdienstformen in unserer Kirche wie-
derzuentdecken!
- **Dienst am Nächsten:** Der „Sozial-Vi-
tal-Markt“ an jedem Donnerstag in
Schladming zeigt, dass es bei uns vor Ort
Menschen in Notsituationen gibt! Persön-
liche Not kennt viele Namen, der Pfarrge-

meinderat soll diese Menschen im
Blick haben.

- **Gemeinschaft:** Der Apostel Paulus
vergleicht in 1 Kor 12,12ff die Kirche
mit einem lebendigen Körper und Orga-
nismus. Die Förderung und Einbeziehung
aller Talente und Charismen zum Aufbau
der Pfarrgemeinde ist ganz wichtig.

Dazu noch eine Ergänzung: Vom Pfarr-
gemeinderat wird in weiterer Folge der
Wirtschaftsrat gewählt, der sich um die
finanziellen Angelegenheiten kümmert.
Weitere Mitglieder, wie etwa Religions-
lehrerInnen, können in den Pfarrgemein-
derat kooptiert werden. Pfarrgemein-
deräte können und sollen nicht alles
alleine machen. Sie sind Ansprechper-
sonen von vielen Ehrenamtlichen, die
sie bei ihren vielfältigen Aufgaben in den
Pfarren unterstützen. (Aus Sonderausga-
be PGR-Wahl 2022)

Oberndorf, wo wir in der Stadtpfarrkirche
St. Nikolaus den abschließenden Gottes-
dienst feierten.

Dankbar sind wir für die vielen Impulse
von unserem Pfarrer und auch unserer
jüngsten Teilnehmerin, Sara Riemelmoser

- wir kommen am 25. an, unser Ziel ist die
Stille Nacht Kapelle
- am 25. Dezember feiern wir Weihnach-
ten
- in unserem Leben brechen wir immer
wieder zu neuen Zielen auf
- Advent heißt Ankunft



Pfarrer Andreas Lechner mit Familie Scholz und Pfennich



Dankbar sind wir für unseren Pfarrer
Andreas, der uns immer wieder mit seiner
Fröhlichkeit und seinen aufmunternden
Worten anspricht, und für die tolle Ge-
meinschaft, die uns trägt.

Dankbar sind wir, dass alle 26 Teilnehmer
das Ziel erreicht haben.

Dankbar sind wir für die vielen netten Be-
gegnungen und Gespräche.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Nach-
besprechung und die Bekanntgabe des
Zielortes im kommenden Jahr.

Besondere Termine:

Pfarrfest mit Erntedank in Kulm:
25. September, 10 Uhr

Vorabendmesse zum Sonntag der Weltkirche: 22. Okt., 17.30 Uhr

Vorabendmesse zum Fest Allerheiligen: 31. Okt., 17.30 Uhr

Vorabendmesse mit Martinsfeier:
12. Nov., 17.30 Uhr, vorher: Laternenbasteln

Elisabethfeier mit Krankensalbung im Rahmen der Vorabendmesse:
19. Nov., 17.30 Uhr

„Gang in den Advent“: Treffpunkt bei der Kulmkirche: 26. Nov., 16 Uhr
Vorabendmesse zum 1. Adventsonntag mit Adventkranzsegnung:
26. Nov., 17.30 Uhr

Nikolausfeier im Pfarrhof, 3. Dez., 16 Uhr

Vorstellung der Erstkommunionkinder in der Abendmesse:
3. Dez., 17.30 Uhr

Rorate: 2., 9., 16., 23. Dez., jeweils um 6.00 Uhr

Bibelrucksack:

Borg dir den Bibelrucksack aus und lerne die Bibel ein bisschen besser kennen. Im Rucksack befinden sich die neue Einheitsübersetzung, eine Kinderbibel, Bücher für Groß und Klein, die helfen die Bibel zu entdecken, und ein Bibelleseplan 2022. Auszuborgen ist der BIBELRUCKSACK im Pfarrhof Schladming zu den Kanzleistunden: Mittwoch 8-12, 13-15 Uhr und Freitag: 8-12 Uhr.

Der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat wünschen allen Einheimischen und Gästen eine gute Zeit und laden zum Mitfeiern der Gottesdienste herzlich ein.

Tod im Dachboden

Was früher die Kammerjäger mit verschiedenen Mitteln erledigt haben, machen heute die Fachleute der Wiener Schädlingsbekämpfungsfirma Singer, die über zwei riesige Schläuche mit Ventilatoren 200 Grad heiße Luft in den Kirchendachboden blasen.

Damit wird den Holzwürmern, ihrer Brut und den anderen Ungeziefern kräftig ein-

Pfarrfest und Erntedank

Die Pfarre Kulm blickt am **Sonntag, den 25. September um 10.00 Uhr** beim **Erntedankfest** mit Pfarrer Mag. Andreas Lechner auf alles Gute, Schöne, Gelungene, aber auch auf das Traurige, Herausfordernde und Belastende im vergangenen Jahr zurück und dankt dem Schöpfer.

Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst vom Chor „Herzklänge“ unter der Leitung von Karin Noiges mit der „Steirischen Meß“ (M. Wölger/K. Muthspiel). Außerdem wird ein besonderes Jubiläum gefeiert: Prof. P. Dr. Martin Hasitschka SJ begeht sein **50jähriges Priesterjubiläum**. Mitten im zweiten Weltkrieg 1943 in Schladming geboren, lebte Martin nach der Übersiedlung in die Ramsau im „Suidahäusl“ auf der Leiten.

Nach dem Besuch der Volksschule studierte er zunächst Technik in Graz und begann dann nach seinem schweren Bergunfall – Absturz bei einer Klettertour auf die Bischofsmütze – mit dem Theologiestudium. Nach der Priesterweihe feierte er seine Primiz mit der Pfarrbevölkerung und vielen Freunden aus nah und fern in der Kulmkirche.

Sein beruflicher Weg führte ihn nach Innsbruck, wo er bis zu seiner Emeritierung als Universitätsprofessor den Lehrstuhl für Neues Testament inne hatte; daneben war er Studienpräfekt im Canisianum. Außerdem war und ist er ein äußerst begehrter Referent und Begleiter bei Exerzitionen.

Sein großes Wissen und sein Forschergeist bringen ihm Einladungen zu Bibel-Kongressen auf der ganzen Welt, gilt er doch

geheizt. Voraussetzung war, dass der Dachboden ausgeräumt und möglichst staubfrei ist, was in den Wintermonaten unter fachkundiger Leitung von Peter Perner erfolgte.

Wie Herr Zivkovic, der Leiter dieser Aktion, erläutert, reichen die ca. 70 Grad Raumtemperatur, um die lästigen und gefährlichen Holzerstörer los zu werden und durch das nun ausgetrocknete Holz jedem Neubefall vorzubeugen.



Primiz von P. Martin Hasitschka (Mitte), links Pfarrer Erich Kobilka

als der Experte für den Evangelisten Johannes. Wenn es die Zeit erlaubt, kommt Martin immer wieder gerne auf Besuch in sein Heimathaus und schätzt als ausdauernder Langläufer (Vasalauf-Finisher) das große Loipennetz in der Ramsau.

Obmann Hermann Kirchgasser und die Mitglieder des Pfarrgemeinderates gratulieren gemeinsam mit Pfarrer Andreas Lechner im Namen der Pfarrgemeinde dem Jubilar ganz herzlich, wünschen ihm weiterhin viel Kraft für sein unermüdliches Wirken in Seelsorge und Wissenschaft und überreichen ein kleines Erinnerungsgeschenk.

Beim anschließenden **Pfarrfest**, von Sebastian Höflehner (Sonnenalm) musikalisch umrahmt, gibt es neben kulinarischen Köstlichkeiten auch Gelegenheit zu Erfahrungsaustausch und ausführlichen Gesprächen.

Ein herzliches Vergeltsgott dem PGR-Team und allen Helferinnen und Helfern für das stimmige und gelungene Fest!



Damit sollte unsere Kulmkirche für die nächsten Jahrzehnte holzwurmfrei bleiben!



Abfalltrennung ist Umwelt- und Klimaschutz

In den Sommermonaten waren leider wieder verstärkt Fehlwürfe in den Restmülltonnen und gelben Säcken festzustellen. Insbesondere Verpackungsabfälle, Papier, Glas und Biomüll aber auch Problemstoffe wie Batterien und Elektrogeräte finden nicht immer den Weg in die richtige Tonne. Somit sind diese Wertstoffe verloren - mit entsprechenden Auswirkungen auf Klima und Umwelt. Darüber hinaus gefährden diese Fehlwürfe massiv die Sicherheit des Betriebspersonals in der Abfallverwertungsanlage Aich und führen zu kostenintensiven Anlagenschäden. Der AWW Schlading kontrolliert daher derzeit verstärkt die Abfallqualitäten bei den vielfältigen Anfallstellen und wird sich bei Bedarf mit den jeweiligen Trennmuffeln in Verbindung setzen. Bitte helfen sie mit, ihre anfallenden Abfälle ordnungsgemäß zu trennen. Dadurch schützen sie Umwelt und Rohstoffe und vermeiden unnötige Differenzen mit der Abfallbehörde, denn das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz sieht für die Verletzung von Trennpflichten empfindliche Strafen vor.



Reparieren statt wegwerfen

Sollte eines ihrer Elektrogeräte kaputt werden, z.B. das Display am Handy oder der Kühlschrank, dann lassen sie doch prüfen, ob eine Reparatur möglich ist, bevor das Gerät entsorgt wird.

Auf der Website **www.reperaturbonus.at** erfahren sie, welche Betriebe in ihrer Nähe für Reparaturarbeiten zur Verfügung stehen und wie sie 50% der Reparaturkosten refundiert bekommen. Ein neues Gerät ist oft viel teurer, produziert mehr Abfall und einige Reparaturbetriebe rechnen den Bonus gleich direkt mit ihnen ab.

Eine weitere Möglichkeit für die Reparatur von diversen Gerätschaften ist der Besuch eines Repair-Cafes in ihrer Nähe. Dort unterstützen sie fachkundige Leute bei der gemeinsamen Reparatur ihrer Elektrogeräte. Das nächste Repair-Cafe in der Region, findet am 15. Oktober 2022 im Cafe Artisan (Haus Crystal) in Schlading ab 13:00 Uhr statt. Um Anmeldung unter repair@gmx.at oder 0650/5981083 wird gebeten.

Bitte Glas sorgfältig trennen!

Dank der Verwendung des Rohstoffes Altglas werden mehr CO₂-Einsparungen erzielt, als die Sammlung und der Transport von Altglas an CO₂-Emissionen verursachen. Das Einschmelzen von Altglas benötigt deutlich weniger Energie als das Einschmelzen der Primärrohstoffe.

Wer sein Altglas korrekt im Weiß- bzw. Buntglascontainer entsorgt, schützt die Umwelt und hält den Recyclingkreislauf am Leben, da dank Glasrecycling Rohstoffe aus der Natur geschont werden. Übrigens: Dass Weiß- und Buntglas bei der



Abholung wieder „zusammengeschmissen“ wird, ist eine Falschinformation, die sich hartnäckig hält. Die Sammelfahrzeuge haben eine, von außen nicht sichtbare, Trennwand, die eine Vermischung der zwei Sammelfractionen verhindert.



KLANG-FILM-THEATER Schlading! Einfach zum Nachdenken – in einer bewegten Zeit

Wir möchten euch auf den Start unseres Herbstprogrammes hinweisen!

In einer Zeit, in der die Welt immer mehr in ein unfassbares Chaos einzumünden scheint, ist der persönliche Zusammenhalt, die Begegnung von Angesicht zu Angesicht und der ehrliche Austausch von Mensch zu Mensch eine großartige Möglichkeit, diesem Chaos zu begegnen!

Wir bieten euch das KLANG-FILM-THEATER als zentrale Stätte der Begegnung, des Austauschs und der Lebensfreude an!

Es würde uns freuen, wenn ihr von unserem Angebot möglichst oft und zahlreich Gebrauch machen könntet!

Wir bieten dem weltweiten Chaos die Stirn!

Reitergruppe Ramsau



Theresa Gruber holte sich Ende Juli beim steirischen Fohlenchampionat in Oisnitz, mit ihrem ausdrucksstarken Stutfohlen „Atyna“ (Vater: Waterman M: Rising Sun), welche sich mit genügend Raumgriff, einer in Balance gehaltenen Galoppade sowie korrektem Fundament, präsentierte, die Siegerschärpe „Pinto Stutfohlen 2022“.

Rocchina Reinthaler und ihr Warmblut Wallach „Devil's Son“ gewannen Anfang

Juni beim CSN-B* Turnier in Stadl Paura die Stilspringprüfung 105 cm, mit einer Traumnote von 8,0. Zusätzlich zu ihren sportlichen Erfolgen, gratulieren wir Rocchina herzlichst, zu ihrem erfolgreichen Abschluss, des ABZ Lambach und wünschen ihr für die Zukunft, alles Gute.

Chiara Pintar und ihre Holsteinterstute „Delayne“ konnten diese Saison bei Springturnieren in der Steiermark



Daniela Landl und ihre Stute „Uganda“ galoppierten am Römerhof in Altenmarkt zu einem zweiten Platz in der Springprüfung 115 cm.

Ende August krönten sie ihre top Saison mit einem Sieg, in der Stilspringprüfung 115 cm, in Stadl Paura.



und Kärnten einige tolle Erfolge erzielen.

Nicole Bachler drehte mit ihrem „Wondertimes“ beim Turnier am Römerhof in Altenmarkt, eine vielversprechende Runde in der Standard Springprüfung über 130 cm.



Kleines Reiter ABC

„nicken“

Pferd bleibt vor dem Hindernis stehen

„des Pferd geht vorne rechts nid grod“

Pferd lahmt am rechten Vorderbein

„vernageln“

Hufschmied schlägt den Hufnagel falsch rein

„Tralop“

weder Trab noch Galopp

„a bissal mehr Fuß“

die Bodenstange vor dem Hindernis ein paar cm wegrollen

„CSN“

nationales Springturnier

„CDN“

nationales Dressurturnier

„Das Pferd hat aber keine Holzallergie“

Pferd wirft jede Stange ab

FLIESEN
TRINKER

**FACHBETRIEB
FÜR FLIESEN &
NATURSTEIN**

Fliesen Trinker GmbH | Obere Klaus 261 | 8970 Schlading
03687-22206 | office@fliesen-trinker.at | www.fliesen-trinker.at



Seniorenbund Ramsau am Dachstein

Gemütlich bis aktiv, auf jeden Fall gesund

Die erste Almfahrt 2022 führte zu den steirischen Nachbarn ins Murtal. Nach der Anreise über Trieben, Hohentauern, Lachtal und Oberwölz erreichte man die Hölzlerhütte auf 1 535 m. Die von dort aus möglichen anspruchsvolleren Bergtouren überließ man den Aktivwanderern und begnügte sich mit kleinen Rundwegen und einem Spaziergang zum Wasserfall. Für die Rückfahrt wählte man den Sölkpass und konnte dabei die volle Almrauschblüte bewundern.

Zügiger gingen es die „Aktivwanderer“ am an. Sie erkundeten oberösterreichi-

ches Gebiet rund um den Pyhrnpass, von wo man über die Hintereggalm (1 214 m) auf den rund 800 m höher gelegenen Nazogl aufstieg.

Für die geübten Ramsauer Bergwanderer war der Anstieg und der Höhenunterschied in etwa vergleichbar mit dem Guttenberghaus und stellte trotz der Steilheit



keine allzu große Herausforderung dar. Franz Tritscher, Seli, Mario & Co. führten die Gruppe sicher ins Tal zurück.

Von 70 bis 85

70-75-80-85 – und höher. Das sind nicht die Maße von „Ramsau's next Top-Model“. Es sind die runden Geburtstage von Ramsauer Seniorinnen und Senioren, die sich nach gutem Brauch jedes Vierteljahr zur gemeinsamen Geburtstagsfeier einfinden. Diesmal luden Obmann Dieter Reiter

und sein Vorstand die Jubilare aus dem abgelaufenen Quartal ins Hotel „Almfrieden“ ein, um beim Mittagstisch, und natürlich noch einige Stunden danach, über so manche Erlebnisse zu erzählen und Erfahrungen auszutauschen. In gewohnt lockerer Manier begrüßte der Obmann die – teilweise mit Partnern – erschienenen Mitbürger, informierte über die jüngsten Aktivitäten des Verbands und stellte gleich auch die neue Schriftführerin Nikolett Szabo vor.

Zwölf Frauen und Männer waren der Einladung gefolgt. Mit jugendlichen 70 Jahren waren Helga Tritscher, Veronika Klesen und Hans Pilz die jüngsten unter ihnen, gefolgt von Christine Kogler und Irmgard Hirschmugl (beide wurden am 25. Mai

1947 geboren) sowie Johann Ochs mit 75. Mit sechs Personen stellten die 80jährigen gleich die Hälfte der anwesenden Jubilare: Margarete Pilz, Erika Tritscher, Anneliese Knaus, Ottilie Gerharter, Willi Wieser (man merkt ihm an, dass Sport und die Beschäftigung mit Sportartikeln jung hält!) und Karl Pitzer, Mundart-Spezialist aus Ramsau Vorberg. Nicht kommen konnte Herbert „Steix“ Steinbäcker, für den „400 km Fahrt für ein Mittagessen doch zu viel gewesen“ wären, wie er sich ausdrückte. Er war in der Südsteiermark als Humorist in anderer „Mission“ unterwegs. Die 85jährigen waren „nur“ durch Johann Tritscher („Keli-Hans“) als einzigem vertreten. Mit gutem Essen, guten Getränken und viel guter Laune waren alle Voraussetzungen für einen gelungenen Nachmittag geschaffen.



Keine Sommerpause für die Senioren

Auch in den Sommermonaten zeigen die Ramsauer Senioren keinerlei Müdigkeit. Im Gegenteil: Eine sportliche Aktivität folgt der nächsten. Die Radfahrer – 21 an der Zahl – absolvierten ihre zweite Etappe 2022 nach Niederösterreich. Der Start der Tour erfolgte in Waidhofen an der Ybbs. Im neu gebauten Herzstück nach Lunz am See fuhr man entlang der ehemaligen Bahntrasse der Ybbstalbahn, die im Volksmund „Schafkäs-Express“ genannt wur-

de. Die Routenführung bezeichneten die „Chefradler“ Mario und Seli als „elegant, und trotzdem spektakulär“. Nach 57 Kilometer und 490 Höhenmeter ließ man sich in Hohenstein mit niederösterreichischen Spezialitäten verköstigen. Einen Tag vor den Radlern unternahmen fast 40 Frauen und Männer ihren Ausflug auf die Tauplitz-Alm und wurden dabei mit einem neuen Erlebnis belohnt: Vom bekannten „Hirzegger“ aus stieg man in den Panoramazug, einem Traktorge-

fährt mit geschlossenem Anhänger. Trotz eher bewölktem Himmel genoss man die Fahrt durch die Alpenflora hin zum Steirersee, wo man noch die nähere Umgebung erkundete.



Radeln in der Heimat

Die dritte Saisontour der Ramsauer „Rad-Senioren“ stand eher im Zeichen einer gemütlichen Roller-Etappe. Dreizehn durchtrainierte Radler starteten in Pichl, um über den Ennstalradweg und in weiterer Folge durch den Pongau nach Flachauwinkl zu gelangen. Für gute Unterhaltung war gesorgt, als man sich zufällig mit Gleichgesinnten des Seniorenbundes Radstadt traf. Unter Einbeziehung der Prechtelhütte wurden bei einer Höhendifferenz von 300 Meter insgesamt an die 50 Kilometer zurückgelegt.



Ramsauer Senioren erwanderten die Gasteiner Bergwelt

Schon im dritten Jahr bewährt sich bei den Ramsauer Senioren die Unterteilung in „Aktivwanderer“ und „Genusswanderer“. Dadurch wird für die einen verhindert, dass sie zu wenig gefordert werden, für die anderen besteht die Möglichkeit, sich auf kürzeren Wegen und bei gemütlichem Tempo die Füße zu vertreten.

Mitte Juli brachen 18 „aktive“ Frauen und Männer ins Gasteiner Tal auf, um sich vorerst mit Bus nach Bad Gastein und anschließend mit der Seilbahn auf den Stubnerkogel bringen zu lassen. Vor ihnen lag eine rund vierstündige Wanderung über die Miesbichlerscharte (2.237 m) zur Bockhartseehütte und mit dem Abstieg zur Wintersport-Basisstation Sportgastein. Die ganz besonders Konditionsstarken wählten die Variante über den fast 2.500 m hohen Zittrauer Tisch und sammelten somit noch rund 250 Höhenmeter mehr auf ihr Wanderkonto.



Zuhause am Wasser und am Berg

Die Vielseitigkeit ihrer Tätigkeiten haben die Mitglieder des Seniorenbundes Ramsau am Dachstein ein weiteres Mal unter Beweis gestellt. Es gibt kein Element, das vor ihnen sicher wäre, sie erobern Land, sie erobern Wasser.



„Schiff Ahoi“

Wenn in der Ausschreibung „Schiff Ahoi“ steht, wissen die Ramsauer schon, dass es wieder aufs Wasser geht, sei es zu einem See oder zu einem Fluss. Diesmal stand ein Schiffsausflug auf dem Inn am Programm. Die große Zahl der Anmeldungen (55) erforderte den Einsatz von zwei Bussen! Nach der Anreise über Salzburg ging es in Schärding an Bord des gleichnamigen

MS Gastronomie Schiffs. Während der rund zweistündigen Fahrt zum bayrischen Passau und zurück durch das Unterinntal wurde das Mittagessen in Form des typischen Innviertler Gerichts „Bratln in der Rein“ genossen. Anschließend nahm man sich noch genügend Zeit, um das als „Barockstadt“ bekannte Schärding mit ihren

zahlreichen barocken Bürgerhäusern und historischen Plätzen zu besichtigen. Einmal mehr eine gelungene Kombination von Freizeit, Erlebnis und Kultur.

Aktivwanderung im Pinzgau

Wurde zwei Wochen zuvor der Stubnerkogel im Pongau besucht, so war diesmal der westlichere Teil Salzburgs, der Pinzgau, das Ziel der Aktiv-Wandergruppe. In Leogang bestiegen die 17 Teilnehmer die Asitzbahn und besuchten vor Angriff der eigentlichen Wanderung noch das Museumsrestaurant „Alte Schmiede“ mit den historischen Exponaten und dem unzähligen Handwerkszeug. Die Wanderung führte dann über den Asitzkopf, einigen weiteren Gipfeln und der Überwindung von 340 Höhenmetern bergauf und 950 m bergab zum Huggenberghaus oberhalb von Saalfelden. In den Wanderbüchern konnten die Erlebnisse während der vierstündigen Gehzeit mit einer Gesamtlänge von 13 Kilometern ihren Eintrag finden.



Wandersommer-Ausklang der Ramsauer Senioren

Müllnerbaueralm in Tweng & Feuerkogel - Ebensee



„Gipfelsieg“ für Radio Steiermark

Veranstaltungen, welche für einige Zeit ausgesetzt waren, sind bei ihrer „Rückkehr“ immer besonders schön. Nicht anders war es beim „11. Gipfeltreffen von Radio Steiermark“ in der Ramsau am Dachstein. Das Gipfeltreffen, ein ganzer „Radio-Nachmittag“ und der Almtag bildeten eine harmonische Einheit mit viel Unterhaltung und Musik.

Zum „Aufwärmen“ auf das große musikalische Gipfeltreffen, welches am Sonntag live aus dem Ramsauer Veranstaltungszentrum (VAZ) übertragen wurde, bewanderten die Volkskultur-Moderatoren von Radio Steiermark zusammen mit ihren Fans die Almregion unter den Südwänden des Dachsteins. Fünf Musikergruppen erfreuten die Gäste auf Brandalm, Glösalm, Walcheralm, Berghotel Türlwand und Südwandhütte.

Am Sonntag fanden sich schon zwei Stunden vor Beginn des Frührschoppens die Frühaufsteher im VAZ ein, um die besten Plätze zu ergattern. Der große, für mehrere hundert Gäste Platz bietende Saal war gerammelt voll, als der Volkskultur-Chefmoderator Sepp Loibner pünktlich um 11 Uhr in die Live-Übertragung auf Radio Steiermark einstieg. Ihm zur Seite stand das bewährte und beliebte Team mit Paul Reicher und Karl Lenz sowie der charmanten Neubesetzung Christine Gutzelinig. Der lang andauernde Einstiegsapplaus war kaum verklungen, als die Gromban Bloss gleich für die entsprechende Stimmung sorgte, gefolgt von den Volkslied-Darbietungen des Stubalm Duos Hans und Erwin. Den drei gestandenen Musikern Hans Enzinger, Norbert Mang und Franz Joham, die als „Die Schnürer Buam“ auftreten, gelang es, mit den steirischen Klassiker-Instrumenten Harmonika, Gitarre und Bass das Publikum zu frenetischem Beifall zu bringen. Abgerundet wurde der einstündige musikalische Reigen von der Landler Tanzmusik. In ihren Interviews verstanden es Hausherr Bgm. Ernst Fischbacher, Tourismusverbands-Vorsitzenden-Stellvertreter Franz Eisl und die Dachstein-Hoheit Martina Stiegler ausgezeichnet, die drittgrößte Tourismusregion Österreichs mit

all ihren Vorzügen und landschaftlichen Schönheiten zu präsentieren.

Damit die Kulinarik nicht zu kurz kam, erläuterten Ortsbäuerin Erika Laubichler und Helga Schrempf dem Saalpublikum und den Hörern an den Radiogeräten die Geheimnisse des richtigen Backens von Krapfen-Spezialitäten.

Das Ende der Direktübertragung nach einer Stunde bedeutete aber nicht das „Aus“ der Sonntagsveranstaltung.

Bis fünf Uhr nachmittags konnten sich die Besucher noch im VAZ oder bei den Außenstellen Waldcafé Liftüberl und Ederhof an den Auftritten der schon genannten Musikanten erfreuen, die überdies noch mit den weiteren Gruppen Voitsberger Jagamusi, Kreuzmichl Musi, Greakarierte, Die Aufblos'nan, von Amelia und Ludwig sowie vom Heimatverein Stamm 1907 St. Margarethen/Knittelfeld verstärkt wurden.

Dass diese Erfolgssendung von Radio Steiermark heuer bereits zum 11. Mal in der Ramsau abgehalten wurde,



ist hauptsächlich Wolfgang Mitter, der schon 1999 als Generalsekretär der Nordischen Weltmeisterschaft fungierte, zu verdanken. Er verriet, dass die Weichen für die Verlängerung bis zumindest 2025 schon gestellt sind.

Man kann also durchaus behaupten, dass die „Gipfeltreffen“ nach so vielen Jahren auch zum „Gipfelsieg“ für den ORF und für die Ramsau geführt haben.



© Schladming-Dachstein

Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger



Wir wollen unseren lieben Verstorbenen stets ein ehrendes Angedenken bewahren!

Perhab Josefa

am 12.07.2022 im 88. Lebensjahr

Royer Monika

am 13.08.2022 im 66. Lebensjahr

Schrempf Erna

am 23.08.2022 im 96. Lebensjahr

Simonlehner Christine

am 30.08.2022 im 65. Lebensjahr

Prescher Anton

am 01.09.2022 im 85. Lebensjahr



«OnTop» – der Sportler-Award & Gala-Event am 7. Juli beflügelte auf ganzer Länge

Das Highlight des österreichischen Winter-Spitzensports zu Ehren verdienter Sportlerpersönlichkeiten fand heuer auf der Almwelt Austria statt. Knapp 140 Gäste aus Sport, Wirtschaft und Politik trafen sich zur Verleihung der begehrten OnTop-Trophäen und zum Netzwerken in honorigem Rahmen.

Die Gold-Trophäe ging an die ÖSV-Präsidentin Roswitha Stadlober, die gesundheitsbedingt leider nicht persönlich vor Ort sein konnte, jedoch online zugeschaltet wurde. Sie berichtete über die Zeit, als sie



©Towern3000

die Akademie in Schladming besuchte, und freute sich, dass ihr Mann Alois Stadlober, seines Zeichens sportlicher Leiter der ÖSV-Langläufer, für sie die Trophäe von Hauptsponsor Thomas Buchsteiner (Towern3000 GmbH) entgegennehmen konnte.

Als Gastredner sorgte der Ausnahmesportler Oliver Dreier mit seinem Impulsvortrag „Mein Leben mit Links“ für bewegte Momente.



Maturanten-Ski-HAK-6A (KV: Mag. Wolfgang Ölzant)
Von links nach rechts:

1.Reihe: Werner Simonlehner, MSc, Anna Galler, Leonie Innerhofer, Hanna Zormann, Mag.

Wolfgang Ölzant, Jana Nachbagauer (ausgezeichneter Erfolg), Laura Steinwider (ausgezeichneter Erfolg), Carmen Spielberger, MMag. Gerrit Mandl, Mag. Cornelia Laussegger, Mag. Luca Tauschmann

2.Reihe: Mag. Barbara Kerschhacker, Cheyenne Kristin Konrad, David Hrovath, Daniel Gratzner, Hannsgernot Kammler, Benjamin Rindler, Nicolas Riedmann, Julian Steininger



Maturanten – Ski-HAK, 6B (KV: Werner Simonlehner, MSc)
Von links nach rechts:

1.Reihe: Prof. Mag. Helmut Rantschl, Mag. Cornelia Laussegger, Mag. Andrea

Günther, Hana Beganović, Bhatti Priya, Claudia Illmer, Valentina Lanschützer, Tanja Tritscher (ausgezeichneter Erfolg)

2.Reihe: Werner Simonlehner, MSc, Mag. Wolfgang Ölzant, Julia Perner, Antonia Albrecht, Denise Lerchegger, Mag. Ulrike Mayer

3.Reihe: Niklas Erlbacher, Dominik Leutgab, Jakob Leitner, Julian Tritscher, Silas Kraml, Yannik Tritscher (guter Erfolg), Schulleiter: Mag. Franz Schaffer



Kameradschaftsbund



Vorankündigung ÖKB Ramsau - Jahresfest mit Totengedenksonntag 2022

Der Kameradschaftsbund Ramsau am Dachstein begeht am
Sonntag, 02. Oktober 2022 um 9:00 Uhr in der evang. Kirche den **Gedenkgottesdienst**
für die gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege mit Kranzniederlegungen.

Abmarsch des Festzuges um 8:30 Uhr vom Hotel Pehab Kirchenwirt zum Gottesdienst in der evang. Kirche (9 Uhr). Der Festzug wird angeführt von der Trachtenmusikkapelle Ramsau.
Mit dabei natürlich die Kameradschaft Ramsau, Abordnungen aus den Nachbarschaftsorten, Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehr Ramsau und der Jägerschaft Ramsau.
Feierliche Kranzniederlegung beim Friedhof sowie nach dem Gottesdienst am Kriegerdenkmal.

Alle Ramsauer, aber auch Gäste, sind dazu herzlich eingeladen.
Für alle Kameraden sollte die Teilnahme Ehrensache und Verpflichtung sein.
Hier dürfen wir auch besonders die jüngeren Kameraden ansprechen!

Im Anschluss findet im Hotel Pehab-Kirchenwirt die Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes statt.
Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten!!!!

Für den Vorstand des ÖKB Ramsau
Heinz Pitzer, Obmann

Ramsauer Verkehrsbetriebe



PANOMAX KAMERA

Neuer Standort der Panomax Kamera im Ramsau WM-Stadion. Seit Mitte August ist die 360° Panomax Kamera im Ramsau Stadion wieder aktiv. Der neue Blickwinkel, der Kamera, ermöglicht im Win-

ter herrliche Bilder aus dem frisch gespurtem Langlaufstadion und im Sommer einen schönen Blick auf Ramsau-Ort und das Dachsteingebirge sowie das Ramsau WM-Stadion inkl. Schanze.

START SAISONKARTEN Vorverkauf 2022/2023

Der Langlauf Saisonkarten Vorverkauf startet Montag, den 10. Oktober 2022 und endet mit Sonntag, dem 4. Dezember 2022 im DACHSTEIN BAD.

Die Wiederaufladung der Saisonkarten des Vorjahres 2021/2022 ist wieder möglich.

Die Saisonkarten können auch rund um die Uhr über unserem Dachstein Erlebnisshop erworben werden.

SaisonCard* Langlauf

Erwachsen: € 140,- VVK und € 170,- Normaltarif

Jugend: € 75,- VVK ab dem 15. Geburtstag bis zum 20. Geburtstag

RamsauerLeben Card*

Erwachsene: € 269,- VVK und € 329,- Normaltarif „RamsauerLeben Saisonkarte“ beinhaltet Loipe, DACHSTEIN BAD, Sauna & Fitness und Buslinie am Plateau von Ramsau am Dachstein

*Pfand € 3,- pro SaisonCard

SAISONKARTEN MAUT (Linienbus) für Einheimische



Bitte nicht vergessen – die Jahreskarten der Einheimischen für die Benützung der Dachsteinstraße können jederzeit während den Öffnungszeiten im DACHSTEIN BAD verlängert werden.

Der Geltungszeitraum ist auf ein Jahr ab Ausstellungsdatum begrenzt.

Preise Jahreskarte Pfand (einmalig): € 20,00

Gebühr pro Jahr: € 10,00

Fahrt im Linienbus pro Fahrt: € 1,00

Maut Dachsteinstraße: kostenlos

(Das Mautentgelt übernimmt die Gemeinde Ramsau)



DACHSTEIN BAD

Ab sofort ist das DACHSTEIN BAD die neue Anlaufstelle für sämtliche Karten, wie Saisonkarten DACHSTEIN BAD, Mautkarten sowie Schülersausweise.

Nachdem im Frühjahr alle Revisionsarbeiten vom DACHSTEIN BAD erfolgreich durchgeführt worden sind, wird das Bad im Herbst durchgehend geöffnet sein.

Aktuelle Öffnungszeiten findet ihr unter www.rvb.at.

BUS

Schüler- und Lehrlingsfreifahrtsausweise sowie Toptickets werden im DACHSTEIN BAD während der Öffnungszeiten ausgestellt. Bitte Foto nicht vergessen!

Events Herbst/Winter

- 30.09. – 07.10. Kukuk Mezzanintheater
- 11.10. „Diamantenfieber“ vom „Gosauer“ Helmut Pichler
- 08.12. – 11.12. Langlauf Opening
- 14.12. – 17.12. FIS Weltcup Nordische Kombination
- 13.01. – 15.01. Tour de Ramsau/Dachstein

Programmänderung vorbehalten.
Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Unser Außendienst gibt sein Bestes, um die Wanderwege in Ramsau am Dachstein für unsere Gäste und Einheimische instand zu halten!



REISEFÜHRERÜBERSICHT September - Dezember 2022



REISEN HERBST/WINTER 2022

26.-30.09.	Die klassische Toskana	Pisa/Lucca/Siena/ San Gimignano/ Florenz
01.10.	Handwerkdörf in Pichla „Schönster Platz der Steiermark“	Pichla bei Mureck
14.10.	Ybbstaler Alpen - Riess Emaille	Ybbsitz
05.11.	40. Jubiläums Martinmarkt	Steinerkirchen an der Traun
19.11.	Lichtspiele Schärding/Innschiffahrt	Schärding
26.11.	Adventlicher Zauber in Göttweig	Benediktinerstift Göttweig
27.11.	Stille Nacht Kapelle/Advent in der Gruben	Oberndorf/ Burghausen
03.12.	Adventzauber Leoben	Leoben
04.12.	Adventmarkt am Stehrerhof	Neukirchen an der Vöckla

Informationen und Anmeldung Tel. 03687 81870 www.rvb.at

Pferdezuchtverband

„Pferdezüchter des Jahres“ aus Schladming und Ramsau am Dachstein

Drei Jahre mussten sich die Pferdezüchter des Zuchtverbandes Schladming – Ramsau gedulden, bis sie endlich wieder ihre Jahreshauptversammlung abhalten konnten.

Rund 30 Mitglieder des Pferdezuchtvereins Schladming – Ramsau trafen sich im Ramsauer Traditionsgasthof Fichtenheim zur Jahreshauptversammlung. Obmann Harald Stocker vom Reiterhof „Zechmann“ konnte dabei über die in den vergangenen drei Jahren erzielten Erfolge berichten.

Im Mittelpunkt stand neben der Neuwahl von Vorstand und Ausschuss die Kür der Pferdezüchter des Jahres.

Über den Titel bei den Haflingern durfte sich Heinz Hutegger freuen und bei den Norikern ging diese Auszeichnung an Harald Stocker, der bei der anschließenden Neuwahl auch wieder einstimmig zum Obmann bestellt wurde.

Die hervorragenden Leistungen während der Berichtsperioden bestätigten einmal mehr die erfolgreiche Arbeit in diesen pferdestärksten Gemeinden des Ennstals.



Torlauf Dachstein

Der Teilnehmeransturm auf das Marathonevent war heuer so groß, wie nie. Fast 300 Läufer aus 16 Nationen meldeten sich für den am Samstag, den 3. September ausgetragenen Torlauf an, um den Dachstein im Laufschrift zu erobern. Die beiden Österreicher Raphael Miks (A) und Gruber Elisabeth konnten den Sieg des 42 km langen Trails über 2.500 Höhenmetern für sich verzeichnen.

Der **TORLAUF-DACHSTEIN** ist wohl einer der spektakulärsten Trailrunning-Bewerbe über die Südseite des Dachsteinmassivs und mittlerweile hat er internationale Bekanntheit erlangt. Nicht umsonst pilgern seit 6 Jahren jedes erste September w o c h e n -

ende Lauffans aus aller Herren Länder ins WM-Stadion Ramsau.

Sieg(er) auf der ganzen Linie

Mit einer unglaublichen Zeit von gerade einmal 4:36:54 absolvierte der 23jährige Steirer Raphael Miks die 42 km lange Distanz quer über die Südseite des Dachsteins und konnte damit die Bestzeit des Vorjahressieger Thomas Wanninger nur um ca. 4 Minuten nicht toppen. „Für mich hat der Lauf super gepasst, ich bin begeistert von der landschaftlichen Schönheit der Strecke und habe ganz oben den Ausblick genossen, war aber auch überrascht vom technischen Anspruch auf manchen Teilstrecken. Gerne komme ich nächstes Jahr wieder. Diesen Titel werde ich verteidigen.“, schwärmt er im Ziel. Die schnellste Dame war Elisabeth Gruber. Nach 5:35:28 überquerte die ehemalige Ironman-Athletin als erste Dame des Marathons die Ziellinie. „Ich hab mich



© Hans-Peter Steiner

selber übertroffen, denn das war mein erster Trailrunwettkampf. Die Strecke hat mich einfach beflügelt und ich war komplett geflasht von der Schönheit der Strecke“, so die Mutter von 2 kleinen Kindern. Jubelstimmung herrschte auch bei den Halbmarathongewinnern Barbara Poxleitner (xc-run.de) und dem Kenianer Lopua Dennis Cox vom Team run2gether. Heuer gab es erstmals auch einen 10km Lauf zu bewältigen, bei dem Hans Wieser und Wagner Veronika den Sieg davontrugen.

Die genaue Ergebnisliste inkl. Zeiten:
www.torlauf-dachstein.info

Ski Rittisberg Ramsau a. D.



www.skiregion-ramsau.at

Liebe Skifreunde,

freut euch auf die neue Kombibahn TMX 6/10 am Rittisberg.

Pünktlich mit Wintersaisonstart am **8. Dezember** wird die neue Bahn in den Winterbetrieb gehen.

Die offizielle Eröffnung der Rittisberg Kombibahn wird noch im Oktober 2022 stattfinden. (Der Termin war bei Redaktionsschluss noch nicht fixiert)

ALL-IN Card White Gültigkeit: 08.10.2022 – 01.05.2023

Verkaufszeitraum		Erw.	U25*	Jugend	Kind	Mini*	Jungfamilie*
Normalverkauf	ab 07.12.22	€ 754,-	€ 655,-	€ 533,-	€ 295,-	€ 68,-	€ 887,-
Vorverkauf	bis 06.12.22	€ 706,-	€ 495,-	€ 277,-	€ 185,-	€ 68,-	€ 826,-

Verkaufspreis.*kein Bonus auf U25, Mini u. Jungfamilien Saisonkarten möglich.

**SKIPASS Verkaufsstellen
in Ramsau am Dachstein:**

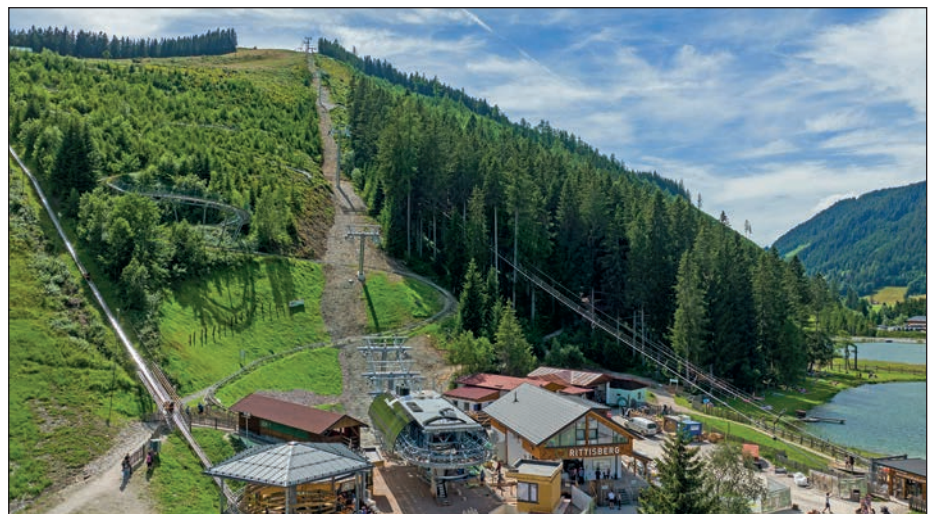


Alpincenter Dachstein
Ski Willy,
Rittisbergbahn
Talstation Kassa,
Schistube Steiner

Jahrgangsbestimmungen:

- Mini: Jahrgang 2017 oder jünger
- Kinder: Jahrgang 2007 bis 2016
- Jugend: Jahrgang 2004 bis 2006
- U25: Jahrgang 1997 bis 2003 (Ausweis)
- Erwachsen: ab Jahrgang 1996
- Jungfamilie: Familien mit Kleinkindern ab Jhg. 2020, Karte übertragbar zwischen den Elternteilen

- Kartenbezieher mit nachgewiesenem **Hauptwohnsitz** in einer Standortgemeinde der Ski Amadé erhalten einen Bonus von € 50,- (Erwachsen) bzw. € 20,- (Jugend/Kind) auf den jeweiligen



Was fehlt hier?



Danke an Herbert Dely
Atelier Bergkunst

www.atelierbergkunst.com

für die kostenlose Sanierung des schon 'abgewitterten' Gemeindehaus!

Wir suchen für diesen Winter:



Komm in unser Team

skischule
RAMSAU

- Skilehrer (m/w/d)
- Langlauflehrer (m/w/d)
- Office-Mitarbeiter (m/w/d)

Ausbildung zum Skilehrer vom:

02.12.22 bis 18.12.22 jeweils an den Wochenenden in der Ramsau, oder

21.11.22 bis 30.11.22 in der Ramsau

Ausbildung zum Langlauflehrer vom:

21.11.22 bis 01.12.22 in der Ramsau

Bewerbung und Auskunft unter:

Markus Perner

06642824094





Wintersportverein

Beweg dich mit dem Wintersportverein Ramsau!

Nach dem Langlauftraining im Winter ging es wieder los mit dem WSV-Sommertraining. Einmal wöchentlich treffen wir uns zum gemeinsamen Spielen, Laufen, Toben und Spaß haben. Wenn es das Wetter zulässt, sind wir im Freien unterwegs – ansonsten auch mal im Turnsaal oder in der Kletterhalle oder im Hallenbad.

Das Langlaufstadion ist die beste „Spielwiese“ für Lauf- und Ballspiele und auch die Schanze wurde von uns erobert - sogar die Kleinsten schafften die Stufen hinauf bis zum Schanzentisch (wer weiß wie viele Stufen es sind?)



Seilspringen, Geschicklichkeitsläufe, Hindernisparcours, Reckturnen, Ballspiele, Trampolinspringen, Wanderungen, Bodenturnen, Wasserbombenschießen, Klettern, Schwimmen und vieles mehr wurden ausprobiert.

Jederzeit können sportbegeisterte Kinder aus allen Sportsparten mit dabei sein.

Anmeldung und Info im Sportbüro
(office@ramsausport.com; Tel: 03687 81101)

- Die „Kleinen“ von 1-5 Jahren (mit Begleitperson!) treffen sich immer mittwochs um 16:00 Uhr

- Die „Größeren“ (5-11 Jahre) treffen sich jeden Montag von 17:00-18:00 Uhr

- Jeden Donnerstag um 14:30 Uhr bieten wir ein Training für die etwas „schnelleren“ Kids an (Laufen, Rollern, Schießen)

- Die Nordische Renngruppe trainiert 3x pro Woche mit Ladi

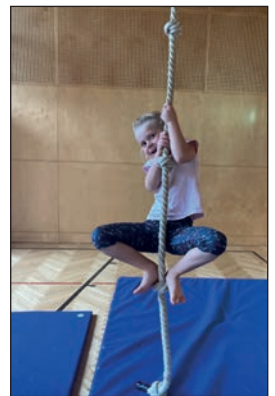


Bitte vormerken:

**So, 23.10.2022 – Crosslauf
Laserbiathlon-Sprint für alle Kinder
(Jg. 2008-2015)**

Sobald der Winter in der Ramsau einkehrt, werden wir wieder auf „Skitraining“ umsteigen.

**Ein herzliches
Dankeschön an
alle Trainer &
Trainerinnen
für eure tollen
Trainings-
stunden!**



Herzlichen Glückwunsch 60. Geburtstag von Siegi Schrempf

Exakt 60 Gäste kamen zur „60er“ Feier von Siegi Schrempf/Rührlehner.
Zufall oder genau eingehaltener Plan?

Auf jeden Fall waren alle erschienen: Verwandte, Nachbarn, Freunde.
Zu den Ehrengästen zählte natürlich auch Bgm. Ernst Fischbacher.
Geschenke, hinter denen viel Einfallsreichtum und Originalität steckten, durften nicht fehlen.

Siegi freut sich schon, wenn er in zehn Jahren die Zahl der geladenen Gäste auf 70 aufstocken kann.

**Die Gemeinde Ramsau am Dachstein
gratuliert auf diesem Weg
nochmals zum Ehrentag!**



Was man unbedingt wissen muss:

- Am **Sa, 15.10.2022** findet in der Ramsau die **Österreichische Meisterschaft der Kombinierer** statt mit (hoffentlich) vier Ramsauer-Athleten am Start.

- Der **FIS Weltcup NK** wird dieses Jahr am **Fr, 16.12. und Sa, 17.12.2022** in der Ramsau Station machen. Es finden zwei Damen Weltcups Nordische Kombination und zwei Herren Weltcups Nordische Kombination statt.

- Der **WSV Ramsau** feiert dieses Jahr sein **90-jähriges Bestehen**.

Herzlichen Glückwunsch



Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

Dirndl wurden geboren

Rehrl Elena
Siedler Juna Malea

Buam wurden geboren

Ulrich Johannes
Schrenpf Arthur
Stinglmayr Lorenz
Bierbauer Matthias
Schrenpf Henry

Buchpräsentation „Ansichten vom Ewigen Eis“ am Dachsteingletscher

Vor der Kulisse des schwindenden Dachsteingletschers wurde am 22. August den beinahe 100 Gästen der Bildband „Ansichten vom Ewigen Eis“ im Gletscherrestaurant der Dachsteineisbahn präsentiert. Diese sparten nicht mit Lob für die äußerst prägnante Präsentation und für das gelungene Buch, welches in die 200 Jahre alte und in die jüngste Vergangenheit der Gletscherforschung führte.

Georg Bliem, Geschäftsführer der Planai-bahnen, begrüßte annähernd 100 Gäste, darunter zahlreiche Ramsauer, und hieß sie als Hausherr im Gletscherrestaurant willkommen, ganz besonders die beiden Autoren Josef Hasitschka und Manfred Buchroithner, dazu viele Mitarbeiter, welche für den Bildband zahlreiche wertvolle alte Drucke, Stiche, Zeichnungen und Fotografien zur Verfügung gestellt hatten. Die Institute wie das Naturhistorische Museum, Alpenvereinsarchiv Innsbruck, Fotosammlung Kaser, Stiftsarchiv Admont, Museum Zeitroas in Ramsau, Museum Hallstatt und Universitätsinstitute hatten selbstlos mitgeholfen, um diesen prächtigen Bildband entstehen zu lassen. Der Historiker Hasitschka erläuterte in seiner Festansprache die Anordnung der Bilder oder „Ansichten“, insbesondere die anschaulichen Zeichnungen des Dachsteinforschers Friedrich Simony. Alle diese historischen Bilder wurden durch Kurztexte erläutert und mit einem Vergleichsfoto aus heutiger Zeit versehen. „Ewiges Eis“ – ein provozierender Titel angesichts des verheerenden Gletscherschwundes. Noch vor 220 Jahren hieß der Hallstätter Gletscher auf Landkarten „Ewiges Eis“, wie der Autor Josef Hasitschka ausführte. Damals stießen die Eis-



Die beiden Autoren Josef Hasitschka und Manfred Buchroithner mit Gastgeber Georg Bliem

einfach verschwunden waren. Auch die Gletscherforscher im 20. Jahrhundert dokumentierten den weiteren Rückgang des Eises, wie die Vergleichsbilder eindrucksvoll beweisen.

Der heutigen Gletscherforschung wurde ein langes Kapitel gewidmet. Die anwesenden Forscher um Klaus Reinbacher mussten hinzufügen, dass der heurige Rückgang extrem sei. So schloss Hasitschka mit einem Appell, er wolle Einheimische und Touristen mit diesen „Ansichten“ nachdenklich machen: „Das Eis ist nicht mehr ‚ewig‘ sondern ‚endend‘. Die sensible alpine Landschaft ist noch immer wunderbar wild und wert, durch Wanderungen erfahren zu werden. Aber sie ist gefährdet und schützenswert. Gemeinden und der Tourismus haben deshalb in ihren Leitbildern den Schutz festgeschrieben.“

Die Festgäste sprachen nach Erhalt ihres Exemplares von einem „äußerst gelungenen Buch“, von einem „fantastischen Bildband“. Die Tourismusstellen kündigten an, dieser Bildband könne als Handreichung für besondere Gäste angekauft werden. Buchhandlungen und Museums-shops verkaufen das Buch um 39,80 Euro.

Einladung:

Für alle Ramsauer und Interessierten gibt es die Möglichkeit, die beiden Autoren bei einer neuerlichen Präsentation zu erleben und ein Buch zu vergünstigtem Preis zu erwerben und zwar am

**14. Oktober 2022 um 19.00 Uhr
im Museum Zeitroas.**



massen noch vor, bis sie um 1855 zum Stillstand gelangten und dann stetig zurückgingen. Bereits Simony musste mit Erschrecken feststellen, dass die Eismassen des „Karls-Eisfeldes“ innerhalb weniger Jahrzehnte



Freiwillige Feuerwehr



Kulmfest

Heuer durften wir wieder nach 2 jähriger Pause unser traditionelles Kulmfest beim Rüsthaus ausrichten.

Vielen Dank an die vielen Besucher und Vergelt's Gott für die vielen großen Spenden für unseren Glückshafen.

Vor allem Danke den ganzen Feuerwehrfrauen zuhause für die vielen ausgezeichneten Torten und Kuchen.



Gott sei Dank war der Sommer von Seiten der Einsätze sehr ruhig und wir wurden von keinem größeren Unwetter betroffen.

Eure Freiwillige Feuerwehr Ramsau am Dachstein

24 Stunden Tag der Feuerwehr Jugend

Ende August konnte unsere Jugend ihren 24 Stunden-Tag im Rüsthaus abhalten, immer ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten.

Es begann um 9:00 Uhr zur ersten Lagebesprechung, danach ging es sofort weiter zur Schnitzeljagd und viele Stationen waren zum Abarbeiten.

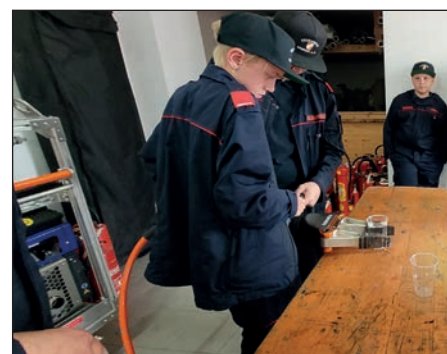
Danke dem Rittisteam für die gratis Coaster Fahrten für die Jugend und vor allem der Fam. Wieser Peterbauer für die tolle Grillerei am Abend.



Bevor es dann hieß Betten Beziehen im Rüsthaus wurde noch in der Dunkelheit eine vermisste Person im Dunkeln mittels Wärmebildkamera im Wald am Kulmburg gesucht.

Besonders bedanken möchte ich mich bei

Michael Wieser für seine tolle Jugendarbeit! Es ist eine große Freude mit welchem Engagement du unseren Nachwuchs für die Feuerwehr begeisterst!



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

den ganzen Sommer wurden wir in den Nachrichten von Naturkatastrophen (Trockenheit, Waldbrände, Überschwemmungen, Erdbeben, Sturmschäden usw.) informiert.

Man gewöhnt sich an diese Meldungen, weil sie sich so gehäuft haben. Man stumpft ab.

Fakt ist, unsere Natur (Klima) gibt uns jede Menge Zeichen, dass sie sich verändert. Für diese Veränderungen sind wir Menschen verantwortlich. Da sind sich die Expert*innen und Wissenschaftler*innen und mittlerweile fast die ganze Politik einig.

Je länger wir warten und unser Verhalten nicht ändern, umso größer werden die Veränderungen (Katastrophen) werden. Man kann die Zeichen der Natur ignorieren, die Augen verschließen und weitermachen wie bisher, oder man kann beschließen, sein Verhalten zu verändern und sich vorzubereiten.

Obwohl wir diesen Sommer in der Ramsau weitgehend von Katastrophen verschont geblieben sind (ein Dank an die höchste Instanz), müssen auch wir uns auf die Veränderungen vorbereiten. Das betrifft nicht nur den Tourismus sondern auch die Landwirtschaft.

Aus diesem Grund organisieren die RAMSAUER BIONIERS einen Vortrag über

- PERMAKULTUR
- AGROFORST und
- WALDGÄRTEN

Der Termin für diesen Vortrag ist der 7. Oktober 2022.

Ich ersuche alle Interessent*innen zu diesem Thema, mir eine E-Mail (info@frierhof.at) zukommen zu lassen oder mich anzurufen (0660/6008802).

Ich wünsche euch im Namen der RAMSAUER BIONIERS einen schönen Herbst!

Georg Berger
Für die RAMSAUER BIONIERS

PS: PERMAKULTUR: Von dem englischen Begriff „permanent (agri) culture“, auf deutsch: dauerhafte Landwirtschaft. Ein nachhaltiges Konzept für Landwirtschaft und Gartenbau, das darauf basiert, natürliche Ökosysteme und Kreisläufe in der Natur zu beobachten und nachzuahmen.



Die Gruber-Bühne

Was hat Dominic Thiem mit der GRUBER-BÜHNE zu tun?

Immer wenn ich - noch vorm Kakao -
Morgens in den Spiegel schau,
Da begibt sehr Blödes sich.
Und das ist ziemlich ärgerlich!
Denn statt der Visage vom Beginn
(Der meinen immerhin)
Eben dieses Textes
Sehe ich als nächstes
Das Gesicht von ihm:

Der da heißt:
Dominicus Thiem.

Das scheint gewiss
recht sonderbar.

Doch seit kurzem ist der Grund mir klar.

Es gibt da eine hochaktuelle

Sehr peinliche Parallele

Zwischen mir und ihm,

Der da heißt: Dominicus Thiem.

Er kündigt, schon seit langer Zeit

an das seinige Comeback. Doch ist's so
weit

Bis jetzt so richtig noch nicht gekommen

Als hätt' er sich a bisserl übernommen.

Und so mancher Leser ahnt bereits

Dass vom gleichen Fehler meinerseits

Hier die Red' is. Hab' doch auch ich seit
vielen Wochen

An dieser Stelle unser
Comeback versprochen.

Doch ist's so weit noch nie gekommen.

Hab' mich halt auch a
bissel übernommen.

Ich bitt' zerknirschtest um Vergebung

Dafür in Ramsau und Umgebung.

Auch wenn's für Ostern noch ein bisserl
früh,

Geb' ich mir jetzt schon redlich Müh'

Und werd' künftig nur mehr - sehr, sehr
überlegt -

Über Eier euch berichten, die praktisch
schon gelegt.



**Ich wünsche euch einen schönen und
ertragreichen Herbst!
Euer Reinhold Brandstetter**

Memory Sportcamp

Das Memory Sportcamp 2022 in Ramsau am Dachstein war wieder ein voller Erfolg mit 45 Teilnehmern. Spiel,

Sport und Spaß standen am Programm des Camps. Wir freuen uns schon auf das nächste Feriencamp 2023.



EVAL Bio-Gärten

Wie bereits praktische Erfahrungen 2020 gezeigt haben, wachsen auch in 1100m Höhe unerwartet viele Gemüse- und Obstsorten.

Beim Beginn der Corona-Pandemie mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass sehr schnell Lieferketten unterbrochen werden können und die Lebensmittel-Versorgungssicherheit gefährdet sein kann. Die EVAL-Bewegung will daher auch konkrete, praktische Beiträge vor Ort leisten und die umweltschonende Herstellung lokal produzierter, biologischer Lebensmittel gemeinwohlorientiert für die örtliche Bevölkerung unterstützen.

Neues Konzept einer solidarischen Landwirtschaft:

1) Damit eine Landwirtschaft ohne Kunstdünger, Chemikalien und schwere Maschinen funktionieren kann, müssen die Arbeiten so einfach wie möglich und rückschonend organisiert werden. Daher werden von Beginn an in Ramsau am Dachstein Hochbeete aufgestellt, bei denen das Pflanzen, Jäten und Ernten in ca. 1m Höhe einfach ist.

2) Die Milliarden Mikroorganismen in einer Hand voll Humus und die Regenwürmer erledigen die Hauptarbeit beim Wachsen (siehe EVAL Bio-Gärten Grundlinien)



3) Die Hochbeete sind die Voraussetzung, dass neben der lokalen Bevölkerung auch Menschen aus den Städten z.B. für einige Tage in die wunderschöne Ramsau kommen und bei kostenloser Unterkunft je nach Wetter z.B. 5 Stunden am Tag in gesunder Umgebung arbeiten. Kostenlose Transfers zum ÖBB-Bahnhof Schladming inklusive.

4) Zusätzlich werden in der Nicht-Arbeitszeit Geist, Seele und Körper mit Vorträgen, Diskussionen, Gesangs- und Lagerfeuer-Abenden sowie Wanderungen erfreut.

5) Ziel ist es allen Teilnehmern zu vermitteln, was das Prinzip Ehrfurcht Vor Allem Leben in der Praxis bedeutet: Ablehnung jeder physischen, psychischen und verbalen Gewalt und tiefer Respekt auch vor allen Tieren bis zu den kleinsten Lebewesen.

Wer grundsätzliches Interesse hat, melde sich unverbindlich bei:

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Hinrichs
Rössing 311 A-8972 Ramsau/D.
Handy:++43(0)664-1254640
email: khh@evalww.com
web: www.evalww.com





KIMM

Erste Jahresbilanz für das Erfolgsprojekt „KIMM“

Etwas mehr als ein Jahr ist es her, dass sich engagierte Frauen aus der Ramsau am Dachstein zu einem Arbeitskreis zusammengenommen haben, um unter der beziehungsvollen Bezeichnung „KIMM“ ein Secondhandgeschäft als Sozialprojekt zu starten. Zeit, eine Bilanz zu ziehen.

Firmenphilosophie

Die zwei von Anfang an geprägten Leitsätze „Schöne Dinge erhalten eine neue Chance“ und „Nachhaltigkeit muss nicht teuer sein“ haben in der Jetztzeit mehr denn je an Bedeutung gewonnen. Immer mehr Menschen sind sich der Sinnhaftigkeit bewusst geworden, gebrauchte ‚Dinge‘ nicht sofort zu entsorgen, sondern einer neuen Verwendung zuzuführen. Und diese ‚Dinge‘ sind bei KIMM vielfältiger Natur: Den größten Teil des Angebots nehmen naturgemäß Kleidungsstücke jeglicher Art, (fast) jeder Größe, für Dirndl und Buben, für Jugendliche bis hin zu erwachsenen Frauen und Männern ein. Aber auch gut erhaltenes Schuhwerk, welchem die Kinder entwachsen sind, Accessoires wie Handtaschen und Gürtel, Schals, Hüte und Schmuck findet man in den gut sortierten Regalen.

Komplette, mehrteilige Geschirrsätze, Spiele und Kinderspielzeug, diverse Sportartikel und Bücher für alle Altersgruppen runden das Angebot ab. Der Laden und die Ge-

schäftsräume der ehemaligen Bäckerei Wieser in Ramsau Kulm stellen aber keineswegs ein Sammelsurium gebrauchter Gegenstände dar.

Dafür sorgen schon die penibel eingehaltenen Regeln, wonach alle abgegebenen Artikel in bestem Zustand sein müssen, die Kleidungsstücke und Heimtextilien sind sauber und gebügelt, schauen eigentlich fast wie neu aus. Dass es sich um keinen Ramsch handelt, wird auch dadurch sichergestellt, dass pro Monat und Person nur fünf makellose Stücke entgegengenommen werden.

Es braucht nicht extra erwähnt werden, dass die derzeit acht am Projekt arbeitenden Frauen auf freiwilliger Basis und ohne irgendein Entgelt tätig sind. Ihre soziale Einstellung und die Freude zur Kommunikation garantieren größtmögliche Effizienz. Das Geschäftsmodell ist nicht gewinnorientiert ausgerichtet, „bleibt jedoch was übrig, so wird dieses Geld für soziale Zwecke verwendet.“

Eines dieser Ziele wäre zum Beispiel die Einstellung von Personen, die am ‚ersten Arbeitsmarkt‘ keine Anstellung finden“, wie Vizebürgermeisterin Regina Stocker, eine der Initiatorinnen, erklärte. Ihre an diesem Montag-Vormittag ebenfalls „Dienst“ versiehende Kollegin Kerstin Pfalz ergänzte, „dass es an Ideen für weitere Projekte nicht mangelt. Wir helfen auch Organisationen, die sich mit dem Ersuchen um Hilfestellung für Flüchtlinge an uns wenden“.



Erfreuliche Jahresbilanz

Obwohl das erste Jahr noch durch die äußeren Umstände der Pandemie etwas „eingebremst“ war, zeichnet sich seit dem Frühjahr ein äußerst befriedigender Geschäftsverlauf ab.



Bedenken, wonach sich die Ramsauer Bevölkerung eher zurückhaltend verhalten könnte, wurden absolut zerstreut und sogar ins Gegenteil gekehrt.

Der Kundenkreis beschränkt sich dabei nicht nur auf die eigene Gemeinde, es sind auch vermehrt Interessenten aus den Nachbargemeinden Schladming und sogar bis nach Filzmoos festzustellen, die einen Ausflug mit einem Besuch bei KIMM verbinden (oder umgekehrt). Für die Mehrzahl der Urlaubsgäste ist die Einrichtung eines Secondhand Shops ohnedies schon längst Routine.

Hilfreich zur positiven Entwicklung ist sicher auch die Tatsache, dass, dem Zeitgeist entsprechend, generell ein Trend zum Sparen festgestellt werden kann (muss!). Stolz sind die Frauen von KIMM darauf, dass sie eine Rückversicherung durch die Gemeinde, sollte es zu einem finanziellen Engpass kommen, nicht in Anspruch nehmen müssen.

Der Teamgeist innerhalb der Gruppe ist beispielgebend, trotzdem - oder gerade auch deshalb - freut man sich bei KIMM über jede „Personalaufstockung“ durch weitere hilfreiche Hände.

Die entsprechende Telefonnummer von Kerstin ist 0664 -144 155 2 oder eine kurze Mitteilung direkt im Geschäft jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 15-18 Uhr.

Neues von der Erlebnisregion Schladming-Dachstein

**SCHLADMING
DACHSTEIN**
Wir sind für Dich da.

© Schladming-Dachstein, Gerhard Pilz



Schladming-Dachstein stärkt Mitarbeiterbindung

In dieser Sommersaison wurden zum ersten Mal die sogenannten "Community Days" ins Leben gerufen, ein attraktives Wochenprogramm mit kostenloser Teilnahme für alle Beschäftigten der touristischen Betriebe in der Region. Programmhilights waren ein E-Mountainbike-Einsteigerkurs, eine Stollenführung, eine

Wanderung durch die Wörschachklamm und ein **Klettersteig-schein-Kurs in der Ramsau**.

Mit Projekten wie den Community Days möchte Schladming-Dachstein Wertschätzung für alle Tourismusmitarbeiterinnen- und Mitarbeiter zeigen. Der Tourismusverband setzt

für die Mitarbeitersicherung im Tourismus schon länger ganz konkrete Maßnahmen ein. Neben Einzelprojekten gemeinsam mit Schulen, WIFI oder AMS hat man im Bereich Employer Branding langfristig eine eigene, professionelle "Arbeitgebermarke" für die Region kreiert, um damit das Image der Tourismusberufe zu verbessern und das Arbeiten in der Region attraktiv zu gestalten. Tourismus-Mitarbeiterinnen und Mit

arbeiter können in der Region außerdem von vielen Vorteilen und Vergünstigungen profitieren. Dazu zählen neben einem familiären Umfeld, vielfältigen Freizeiterlebnissen und Events wie die aktuellen Community Days insbesondere auch flexible Arbeitszeitmodelle, zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die "Benefit Card" mit einer großen Auswahl an Inklusivleistungen und Ermäßigungen in der gesamten Region. Alle weiteren Informationen dazu findest Du unter www.schladming-dachstein.at/deinarbeitsplatz.



© Schladming-Dachstein, Kathrin Wallner

Verlauf Sommersaison

Im diesjährigen Juli wurden in der Region Schladming-Dachstein rund 474.300 Nächtigungen erzielt, was ein Plus von 3,47 % Prozent im Vergleich zum Vorjahr und ebenso ein leichtes Plus von 2,84 % im Vergleich zum Juli 2020 bedeutet. Bis Ende Juli könnte die gesamte Region insgesamt (kumuliert) rund 860.400 Nächtigungen erzielen - ein Plus von 18,67 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

In der Gemeinde Ramsau konnten von Anfang Mai bis Ende Juli insgesamt rund 190.950 Nächtigungen erzielt werden, dies ergibt ein erfreuliches Plus von 16,43 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Ein großer Dank ergeht wieder an alle Tourismusinteressenten und Partner der Region Schladming-Dachstein für diesen erfreulichen Zwischenstand.

Langjährige Stammgäste wurden geehrt

Die Region Schladming-Dachstein darf sich freuen, viele sehr treue Urlauberinnen und Urlauber zu haben. Diese wurden in den letzten Wochen im Rahmen von Gästeehrungen auch gebührend gefeiert.

Die Vermieter bedankten sich gemeinsam mit dem Tourismusverband Schladming-Dachstein und einigen Bürgermeistern bei den Gästen für ihre langjährige Treue. Die geehrten Gäste blickten dabei auf außerordentlich hohe Aufenthaltsjahre an ihrem Urlaubsort zurück - seit bereits 30 bis unglaublichen 60 Jahren verbringen sie schon ihre Ferienzeit in der Region. Die vielen Ehrungen bestätigen gleichzeitig auch, dass die Region erfreulicherweise auf einen hohen Stammgästeanteil zählen darf.

Seit Sommerbeginn gibt es ein neues

einheitliches Konzept des Tourismusverbandes Schladming-Dachstein für alle Gästeehrungen in der Region. Freuen dürfen sich Urlauber neben einer gerahmten Urkunde und einer Ehrungsnadel auch über großartige Geschenke von regionalen Partnerbetrieben.

Vor allem in der Ramsau fanden ab Juli zahlreiche Gästeehrungen statt. Insgesamt freuten sich 31 Gäste- und Gästefamilien über eine Auszeichnung.



© Martin Huber

RegioBox mit vielen Schladming-Dachstein Genusspartnern

Die RegioBox von der Tourismusgenossenschaft Ramsau besteht unter anderem aus einem gekühlten Lebensmittelautomat, der 24 Stunden, sieben Tage die Woche regionale Lebensmittel aus dem Umkreis der Kleinregion Schladming-Dachstein für Einheimische und



Köstliche Kulinarik beim Schladming-Dachstein Genusspartner Brandalm. © Netzwerk Kulinarik, wildbild.at

Gäste zur Verfügung stellt.

Ziel der RegioBox ist es, Einheimischen und Gästen auch außerhalb der Geschäftsöffnungszeiten die Chance zu geben, sich mit regionalen Lebensmitteln einzudecken.

Ein Großteil der an der RegioBox beteiligten Betriebe sind Schladming-Dachstein Genusspartner und unterziehen sich einer regelmäßigen Qualitäts- und Herkunftssicherung über die AMA Genuss Region.

Für Regionalität und Qualität steht auch Dein landwirtschaftlicher Betrieb?

Dann nutze viele Vorteile und informiere Dich direkt beim Tourismusverband Schladming-Dachstein. Projektleitung Barbara Höchkönig | barbara.hochkoenig@schladming-dachstein.at | 0660 61 32 017.

**SCHLADMING
DACHSTEIN**
Wir sind für Dich da.

Die Schladming-Dachstein Genusspartner in der Ramsau:

Direktvermarktung:

- Biobauernhof Lärchenhof
- Biobauernhof Engelhardtthof
- Biobauernhof Bacherhof

Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe:

- Brandalm
- Hotel Lärchenhof
- Hotel Annelies
- Rösteralm
- Sattelberghütte
- Hotel Lindenhof
- Pension Leit'n Franz

10. Original Bergretter Fanwanderung

In Ramsau am Dachstein trafen sich die treuesten Fans zur zehnten Auflage der Original Bergretter Fanwanderung. 400 begeisterte Fans – vorwiegend aus Deutschland – verbrachten ein ereignisreiches Wochenende rund um die Serie „Die Bergretter“ in der Urlaubsregion Schladming-Dachstein.

Ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Highlights wurde geboten.

Tolle Bilder aus der Region

Die TV-Serie leistet mit grandiosen Bildern aus der Region und aus der Ramsau einen großen Beitrag zur Bekanntheit unserer Urlaubsregion im deutschsprachigen Raum.

Auch der Termin für den 2. Bergretter Fantag wurde bereits fixiert: Dieser findet am **Freitag, den 09. Juni 2023** statt.



© Martin Huber

Mühlen Advent

Es erwartet Dich eine Winterwanderung entlang des Rauschen des Baches und des Rattern der Mühlen.

Historische Einblicke, besinnliche Momente, traditionelle Adventdekoration und flackernde Lichter begleiten Dich von der Al-

ten Mühle in Rössing zur Waldschenke. Neu beschildert und täglich ab 16:00 Uhr beleuchtet ist der Philosophen Weg sowie die neu renovierte Bauernmühle, dort sind auch Kranzerln und Erinnerungsstücke der alten Fluda.

An folgenden Tagen ist auch der Hofrat-Gruber-Weg ab 16:00 Uhr beleuchtet:

Dienstag, 06.12.2022

Dienstag, 13.12.2022

Dienstag, 20.12.2022

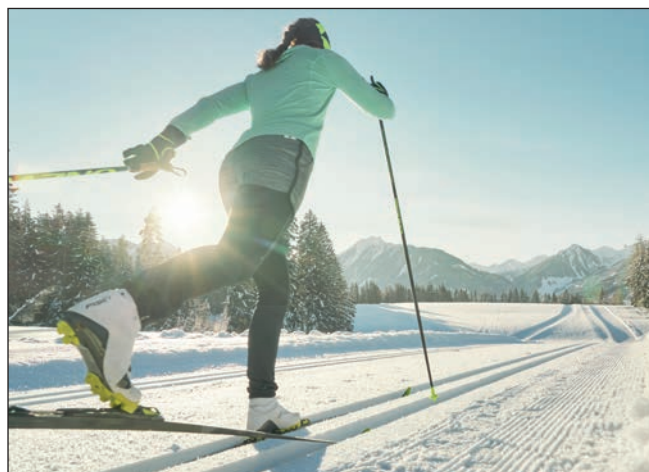
Vorschau:

Nordic Winter Opening 2022

Vom **8. bis 11. Dezember 2022** findet im WM-Stadion in Ramsau am Dachstein bereits zum 23. Mal das traditionelle Langlauf-Opening für den perfekten Start in die Langlaufsaison statt.

Profis und Einsteiger haben dabei die einmalige Gelegenheit auf perfekt präparierten Loipen die Vielfalt des nordischen Sports in vollen Zügen zu erleben und neue Produkte von Fischer, Rossignol, Madshus uvm. an Ort und Stelle zu testen.

Mit einem vielfältigen Rahmenprogramm wird für jeden etwas dabei sein.



© Schladming-Dachstein, Peter Burgstaller

Adobe Stock / Kaljkovic

Der erste Schritt zur Lehre

„Lehrstelle gesucht? Wir haben sie! Beim AMS Liezen sind aktuell 320 freie Lehrstellen gemeldet.“

Auf der Suche nach dem idealen Berufsweg für die Zukunft? Das AMS unterstützt Jugendliche bei der Suche nach dem passenden Lehrplatz.

Wie? Einfach QR-Code scannen und zur Lehrstellensuche anmelden – so gelingt der Einstieg ins Berufsleben!

#gemeinsam geht's leichter

AMS
Arbeitsmarktservice
Steiermark

www.ams.at/allejobs

Foto: photostyle.at
Helge Röder, Leiter AMS Liezen



MEZZANIN THEATER PRÄSENTIERT

KUKUK

2022/23
PROGRAMM



3.-7. Oktober 2022 in Ramsau a.D.

22. REGIONALES THEATERFESTIVAL FÜR JUNGES PUBLIKUM IN DER STEIERMARK

mezzanintheater.at/kukuk



Zivilschutz
Steiermark

ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

Große Sirenenprobe in ganz Österreich

Zivilschutz-Probealarm 1. Oktober 2022

zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.200 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird am Samstag, 1. Oktober 2022, ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Weitere Informationen am Servicetelefon
0316 / 877 4444



Bedeutung der Signale

Sirenenprobe 15 Sekunden

Warnung



3 Minuten
gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder TV (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten!

Alarm



1 Minute
auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder TV (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen!

Entwarnung



1 Minute
gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder TV (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten!

 **Bundesministerium Inneres**

Der Zivilschutzverband informiert
www.zivilschutz.steiermark.at